

GESCHÄFTSBERICHT 2005

Ausgewählte Daten der Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.-31.12.2005	1.1.-31.12.2004
● Umsatzerlöse	13.367 T€	11.530 T€
● Gesamtleistung	15.634 T€	12.571 T€
● Sondereffekte*	0 €	2.544 T€
● Jahresüberschuss/-fehlbetrag	655 T€	-140 T€
● Betriebsergebnis	860 T€	-315 T€
● EBITDA	2.326 T€	1.203 T€
● EBIT	855 T€	-316 T€
● EBT	1.076 T€	-1.260 T€
● DVFA/SG Ergebnis	655 T€	-561 T€
● DVFA/SG Ergebnis je Aktie	0,04 €	-0,07 €
● DVFA/SG Cash Earnings	2.153 T€	833 T€
● DVFA/SG Cash Earnings je Aktie	0,14 €	0,10 €

T€ entspricht 1.000 €

* Außerordentliches Ergebnis 2004, welches nicht in den abgebildeten Kennzahlen berücksichtigt wird.

Ausgewählte Daten der Bilanz

	31.12.2005	31.12.2004
● Langfristige Vermögenswerte	14.134 T€	10.761 T€
● Kurzfristige Vermögenswerte	10.947 T€	9.686 T€
● Bilanzsumme	25.081 T€	20.447 T€
● Eigenkapital	19.366 T€	15.533 T€
● Langfristige Schulden	1.308 T€	322 T€
● Kurzfristige Schulden	4.407 T€	4.592 T€
● Eigenkapitalquote	77 %	76 %
● Mitarbeiter	139	109

T€ entspricht 1.000 €

GESCHÄFTSBERICHT 2005

Inhalt

Vorwort des Vorstandes	5	Jahresabschluss der Unternehmensgruppe	39
Geschäftsbereiche	6	▪ Konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung	40
Traumatologie	8	▪ Konsolidierte Kapitalflussrechnung	41
Orthopädie	10	▪ Konsolidierte Bilanz	42
Biomaterialien	12	▪ Konsolidierter Anlagenspiegel	44
Geschichte	14	▪ Entwicklung des Eigenkapitals	46
Gesellschaftsstruktur	15	▪ Konzernanhang	48
Corporate Governance Bericht	16	Bestätigungsvermerk Unternehmensgruppe	58
Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns 2005	19	Jahresabschluss der <i>aap</i> Implantate AG	59
▪ Aktie & Börse	20	▪ Bilanz	60
▪ Finanzen	21	▪ Gewinn- und Verlustrechnung	62
▪ Produkte, Märkte & Vertrieb	27	▪ Erläuterungen zum Jahresabschluss	63
▪ Produktion	30	▪ Entwicklung des Eigenkapitals	67
▪ Qualitätsmanagement	30	▪ Rückstellungsspiegel	67
▪ Mitarbeiterinnen & Mitarbeiter	31	▪ Anlagenspiegel	68
▪ Forschung & Entwicklung	32	▪ Verbindlichkeitenspiegel	70
▪ Vorgänge von besonderer Bedeutung	33	Bestätigungsvermerk <i>aap</i> Implantate AG	71
▪ Risikobericht	34	Ergebnis	72
▪ Nachtragsbericht	36	Cash Earnings	72
▪ Prognosebericht	37	Bericht des Aufsichtsrats	73
		Rechtlicher Hinweis	75



Bruke Seyoum Alemu

Oliver Bielenstein

Vorwort des Vorstandes

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
liebe Mitarbeiter und Geschäftspartner,

die im März 2005 durch den Vorstand abgegebene Prognose „zweistelliges Wachstum & Rückkehr in die schwarzen Zahlen“ hat *aap* erreicht. Hinter uns liegt ein erfolgreiches Jahr der Neuausrichtung, der Einleitung von Änderungen und des Umbaus des Unternehmens. Darauf sind wir stolz.

aap konnte 2005 viele entscheidende Weichen stellen, die es dem Unternehmen in Zukunft erlauben werden, ein Umsatz- und Ergebniswachstum deutlich über dem des Marktes zu erreichen, wie auch die Umsatzzahlen des ersten Quartals 2006 auf eindruckliche Weise zeigen. Nach der 2004 erfolgten finanziellen Sanierung der Gruppe galt es 2005, die Fokussierung auf die Stärken der *aap* bei Entwicklung und Produktion von Biomaterialien, Knochenzementen und Osteosynthese einzuleiten und die Vermarktungskompetenz der *aap* zu verbessern. Unterlegt durch den vorliegenden Jahresabschluss und die Entwicklung des Kurses der *aap*-Aktie sind wir hier auf einem guten Weg.

Neben der erfolgreichen Aufnahme neuer Entwicklungs-, Produktions- und Vertriebspartnerschaften mit Biomet und Heraeus im Bereich Knochenzemente und Zementiertechnik – einem Sektor, in dem *aap* zu den weltweit führenden Anbietern zählt – konnte *aap* den innovativen Bereich Biomaterialien (Knochenzemente, Infektionstherapie und Knochen- & Geweberegeneration) durch

zwei Akquisitionen (*Osartis*, *ADC*) ausbauen. Beide Unternehmen sind inzwischen erfolgreich integriert und werden 2006 zum Wachstum und Erfolg der *aap*-Gruppe beitragen.

Bei der erfolgreich platzierten und überzeichneten Kapitalerhöhung im September 2005 zur Finanzierung der Akquisitionen und dem Ausbau des bestehenden Geschäftes konnte *aap* den Aktionärskreis um namhafte institutionelle Investoren erweitern.

Selbstverständlich wäre diese Entwicklung undenkbar ohne das Engagement, die Motivation und Leistungsbereitschaft aller *aap*-Mitarbeiter, denen unser spezieller Dank gilt.

Uwe Ahrens, Gründer und langjähriger Vorstandsvorsitzender der *aap* ist im September 2005 aus dem Vorstand der *aap* ausgetreten. Er bleibt dem Unternehmen jedoch als maßgeblicher Aktionär verbunden und wird im Mai 2006 der Hauptversammlung zur Wahl in den Aufsichtsrat vorgeschlagen. Auch ihm an dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank für seine langjährigen Leistungen für das Unternehmen.

Unseren Aktionären und Geschäftspartnern danken wir für das in uns gesetzte Vertrauen und freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

Oliver Bielenstein
Vorstand

Bruke Seyoum Alemu
Vorstand

Geschäftsbereiche

6

aap Implantate AG

aap hat es sich zur Aufgabe gemacht, das sich ständig erweiternde Erkenntnispotential in Medizin und Technik zu nutzen, um in enger Partnerschaft mit dem Arzt eine bestmögliche Versorgung des Patienten zu gewährleisten. Die Mobilität des Patienten wieder herzustellen, langfristig zu erhalten und damit einen entscheidenden Teil seiner Lebensqualität zu sichern, ist unser zentrales Ziel. Die steigende Lebenserwartung und die zunehmende Alterung der Bevölkerung stellen uns vor große Herausforderungen. Schmerzfremde Mobilität bei Sport- und Freizeitaktivitäten bis ins Alter und schnelle Heilungszeiten durch möglichst wenig zusätzliche, den Körper schädigende Eingriffe, stehen hier im Vordergrund.

Daneben berücksichtigt aap die Anforderungen der Kliniken und Krankenhäuser unter stringenter Berücksichtigung der Fallpauschalen Komplettlösungen aus einer Hand, die bei gleich bleibend guter Qualität und einem ausgewogenen Preis-Leistungs-Verhältnis zur Effizienz und Wirtschaftlichkeit des Heilungsprozesses beitragen.

Seit 1990 ist die Geschäftstätigkeit von aap auf die Entwicklung, Produktion und Vermarktung von innovativen Implantaten und Biomaterialien für die Traumatologie & Orthopädie ausgerichtet. Synergieeffekte zwischen den einzelnen Bereichen werden genutzt und Produkte zu Komplettlösungen gebündelt. Die zwei Geschäftsfelder **Traumatologie & Orthopädie** und **Biomaterialien** verfügen jeweils über eigene Forschungs- und Entwicklungsabteilungen und bieten dem Arzt sowohl kostenoptimale Standardprodukte wie auch innovative Produkte in hoher Qualität an.

Innerhalb der Geschäftsfelder werden die sieben Produktbereiche **Trauma**, **Schulter**, **Hüfte**, **Knie** und **Knochenzemente**, **Infektionstherapie** und **Knochen- & Geweberegeneration** sukzessive und zielgerichtet ausgebaut.

Biomaterialien

Knochenzemente

Knochen- und Geweberegeneration

Infektionstherapie



Traumatologie

Trauma



Orthopädie

Schulter

Hüfte

Knie



8 **oap Implantate AG** Im Bereich Traumatologie, auch Osteosynthese genannt, wird der gebrochene Knochen durch den Einsatz von (meist temporären) Metallimplantaten aus Stahl oder Titan während der Heilung stabilisiert. Metallimplantate sind dadurch ein tragendes Element bei der Behandlung von Frakturen hochbelasteter Knochen. Mit einem breiten, ausgewogenen und am Markt bewährten

Produktsortiment fokussieren wir uns in erster Linie auf die Versorgung von Brüchen der oberen und unteren Extremitäten. Das Lochschraubensystem, das dynamische Hüftschraubensystem sowie die Standardosteosynthese Stahl und Titan werden durch spezielle winkelstabile Platten für den Ober- und Unterarm und die AcroPlate® für die Fraktur des Schultergelenks ergänzt.

Lochschrauben

Lochschrauben sind kanülierte Schrauben, die minimal-invasive Eingriffe unterstützen. Sie können durch den Hohlraum über einen Führungsdraht exakt an der Bruchstelle des Knochens platziert werden. Unsere Lochschrauben sind selbstbohrend und selbstschneidend, wodurch ein zügiger und sicherer Operationsablauf möglich wird.

Winkelstabile Platten

Die winkelstabilen Platten sind anatomisch vorgeformt, die winkelstabile Verankerung im Knochen wird durch ein neuartiges kugelförmiges Gewinde realisiert. Die Platten sind wahlweise mit winkelstabilen oder normalen Schrauben zu besetzen und können somit dauerhaft fixiert werden und finden selbst im osteoporotischen Knochen halt.

AcroPlate®

Diese anatomisch angepasste Hakenplatte ermöglicht eine sichere und unkomplizierte Versorgung von seitlichen Schlüsselbeinfrakturen. Der minimalinvasive Eingriff sowie die frühe Mobilität des Patienten durch eine sichere Fixierung der Verletzung sind die entscheidenden Vorteile dieses Implantats.

Dynamisches Hüftschraubensystem

Das dynamische Hüftschraubensystem ermöglicht eine sichere Frakturstabilisierung und so die rasche Mobilisierung des Patienten. Die einfache und sichere Handhabung des Instrumentariums unterstützt einen effizienten Operationsablauf. Selbstschneidende Schrauben reduzieren die notwendigen Arbeitsschritte. Der Heilungsprozess wird durch das Zusammenpressen der Frakturteile beschleunigt.



Winkelstabile Platte
Humerus



Winkelstabile Platte
Radius



AcroPlate®



Dynamisches
Hüftschraubensystem



Lochschraben

10 **10** Unser Geschäftsbereich Orthopädie ist auf die Endoprothetik und damit auf den Ersatz von Gelenken spezialisiert. Innovative Prothesen, die weitgehend die natürlichen Bewegungsabläufe unterstützen und die

Schulter

Zu unseren erfolgreichsten Implantaten gehört das innovative Trauma-Schulter-System. Dieses bietet eine einzigartige Möglichkeit der Befestigung an der Muskulatur und damit gute Aussichten auf die Zurückgewinnung von Form und Funktion des Schultergelenks. Aufgrund der Anwendererfahrungen der letzten fünf Jahre befindet sich ein Nachfolgemodell in der Entwicklung, dessen Modifikationen die Implantatsicherheit weiter erhöhen werden.

Hüfte

Eine zentrale Stellung im Produktbereich Hüfte nimmt die VarioFit®-Familie ein. Die auf einem modularen Prinzip basierende Endoprothese VarioFit® erlaubt eine minimalinvasive Implantation und eine der individuellen anatomischen Situation des Patienten angepasste Implantatekombination. Dadurch werden neue Maßstäbe für die Wiederherstellung einer patientengerechten Hüftgeometrie gesetzt. Der patentierte Rasterkonus gibt dem

volle Funktionalität über einen langen Zeitraum garantieren, sind hier unser Ziel. Wir konzentrieren uns in diesem Bereich auf drei Gelenke Schulter, Hüfte und Knie.

Arzt eine bisher nicht gekannte intraoperative Flexibilität. Komplettiert wird der Hüftbereich durch die VarioFit®-Classic mit fixiertem Konus zur kostengünstigen Versorgung und verschiedene Pfannen und Köpfe aus Metall oder Keramik sowie einer einheitlichen Instrumentenplattform.

Knie

Das Mebio Knie ist eine seit Jahren bewährte Endoprothese, welche einen ungekoppelten totalen Gelenkersatz ermöglicht. Baugleich mit dem Scan-Knie, dessen hervorragende Qualität durch die Daten des Schwedischen Knie-Endoprothesen-Registers dokumentiert ist, versorgt das für das rechte und linke Knie passende Universalimplantat bestimmte Alters- und Indikationsgruppen. Unser Anspruch ist es, bei entstandenem Verschleiß die natürliche Kniebewegung und -funktion mittels eines künstlichen Gelenkersatzes soweit wie möglich wieder herzustellen und den Arzt mit einem bewährten Konzept und modernem Instrumentarium optimal zu unterstützen.



Trauma-Schulter-System

Mebio Knie

VarioFit®

Das Geschäftsfeld Biomaterialien umfasst drei Produktschwerpunkte: Knochenzemente in Kombination mit Zementiertechnik, Knochen- und Geweberegeneration sowie Medikamententräger für die Infektionstherapie. Knochenersatzmaterialien unterstützen in Verbindung mit stabilisierenden Nägeln, Platten und Schrauben die

Knochenzemente

Für die mit der Erhöhung der Lebenserwartung steigende Erwartung an die Lebensdauer von Endoprothesen ist die Verankerung des Implantats im Knochen von entscheidender Bedeutung. Ein sehr gut vorbereitetes knöchernes Lager und ein qualitativ hochwertiger Zement sind Grundvoraussetzungen für die erfolgreiche Implantation eines Gelenkimplantats. Ein optimales Mischsystem für den Knochenzement ermöglicht eine einfache und sichere Handhabung der Zementapplikation während der Operation und die Verbesserung seiner mechanischen Eigenschaften.

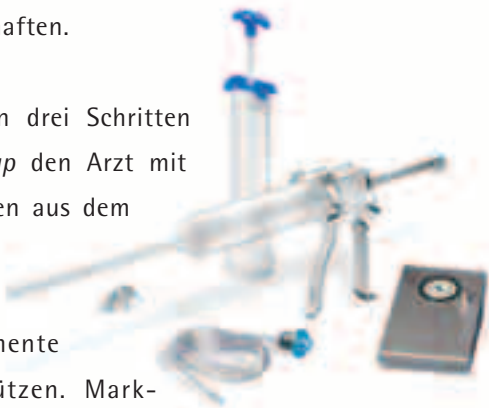
Bei allen drei Schritten kann aap den Arzt mit Produkten aus dem

Bereich

Knochenzemente

unterstützen. Mark-

räume und Knochenoberflächen können mit dem MicroAire® Puls-Lavage-System leicht und effektiv gereinigt und für den Einsatz einer zementierten Prothese vorbereitet werden. Knochenzemente wie Refobacin® Bone Cement R oder Versabond™ (aap ist jeweils OEM-Hersteller) können mit Hilfe von EASYMIX® sehr zeit- und materialsparend, einfach und sicher zubereitet und appliziert werden. Die Vakuum-Mischtechnik des EASYMIX® führt zu einer Verbesserung der Knochenintegration und Langzeitstabilität der eingesetzten Zemente im Sinne eines langlebigen Gelenkersatzes.



Heilung von Knochendefekten durch die Bereitstellung einer Leitschiene für knochenbildende Zellen und die Stimulation des Knochenwachstums. Im infizierten Knochengewebe unterstützen Knochenersatzmaterialien als lokale Medikamententräger durch eine zielgerichtete Antibiotikafreisetzung die Infektionstherapie.

Knochen- und Geweberegeneration



Innovative Knochenersatzmaterialien für den Einsatz in der Behandlung unterschiedlichster Knochendefekte bilden den Bereich der

Knochen- und Geweberegeneration. Die

Philosophie unserer Produkte orientiert sich am Vorbild der Natur in Bezug auf deren strukturellen Aufbau und ihre Fähigkeit, dem Körper Leitstrukturen zur Selbstregeneration zu bieten. So steht mit Ostim® ein pastöses Knochenersatzmaterial auf nanotechnologischer Basis zur Verfügung, das die Heilungsgeschwindigkeit und -qualität von körpereigenem Knochen mit der Sicherheit und Verfügbarkeit eines synthetischen Materials verbindet. Die einfache Anwendung und die schlüssige Auffüllung von Defekten verschiedenster Art machen Ostim® zu einem bislang einzigartigen Produkt. Für den Fall, dass bei Knochendefekten im lasttragenden Bereich eine erhöhte Anfangsstabilität gewünscht wird, liefert Cerabone® eine stabile und zugleich poröse Keramik-Matrix. Durch das Einwachsen des umgebenden Knochens in dieses Material bildet sich ein fester Verbund, so dass auf diesem Weg die verlorene oder geschädigte Funktion für den Patienten wieder hergestellt wird.

Infektionstherapie

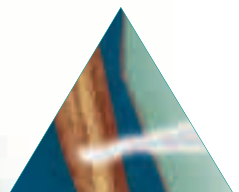
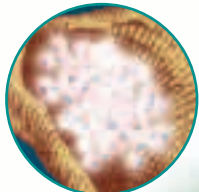


Durch die gleichzeitige Verwendung von Knochenersatzmaterial als Trägersubstanz für Arzneimittel eröffnet sich ein noch breiteres

Anwendungsfeld, z. B. eröffnet PerOssal® durch

die Möglichkeit der patientenspezifischen Beladung mit Antibiotika neue individuelle Behandlungsoptionen in der Knocheninfektionstherapie.

PerOssal® ist ein synthetisches Knochenersatzmaterial zur Auffüllung und Rekonstruktion von Knochendefekten bei gleichzeitiger Stimulation der Knochenheilung und des Knochenwachstums und ist als Trägermaterial für die lokale Antibiotikatherapie individuell beladbar.



Ostim® wird am Implantationsort vollständig resorbiert, d.h. vom Körper aufgenommen und abgebaut. Es unterstützt und beschleunigt den körpereigenen Knochenneubildungs- und Wachstumsprozess. Die nanopartikelartigen Teilchen des vollsynthetischen Materials kommen in ihrer Größe und ihrer chemischen Zusammensetzung dem Knochenmineral sehr nahe, wodurch eine rasche Einwanderung knochenbildender Zellen ermöglicht wird. Aufgrund seiner pastösen Beschaffenheit kann Ostim® formschlüssig über eine Spritze direkt in den Knochendefekt gegeben werden.



Cerabone® ist eine stabile, nicht resorbierbare Knochenmatrix, deren Porenstruktur der des menschlichen Knochens sehr ähnlich ist. Diese in verschiedenen Größen verfügbare Keramik dient bei der Überbrückung von Defekten als Leitschiene für das natürliche Knochenwachstum. Dadurch entsteht ein Verbund von Keramik und neu gebildetem Knochen zur dauerhaften Füllung und Rekonstruktion von Knochendefekten.



Geschichte

14

aap Implantate AG

Vollständige Akquisition der Osartis GmbH,
Beteiligung an der ADC Advanced Dental Care GmbH
und Abschluss eines Vertriebsvertrages mit Biomet

2005

Kapitalerhöhung, finanzielle
und operative Sanierung

2004

Europäische Erstzulassung
des innovativen synthetischen
Antibiotikaträgermaterials **PerOssal®**

2003

Neuer Standard in der Knochenregeneration
durch auf Basis der Nanotechnologie
hergestellte Knochenmatrix **Ostim®**

2002

Einführung eines neuen Knochenzementes
und eines neuen Knochenersatzstoffes

2001

Aquisition der Mebio/Coripharm
Unternehmensgruppe (Knochen-
zemente und Biomaterialien).

2000

1999

Going Public

1997

Umwandlung in eine Aktiengesellschaft

1990

MBO und Gründung *aap* GmbH & Co. Betriebs KG

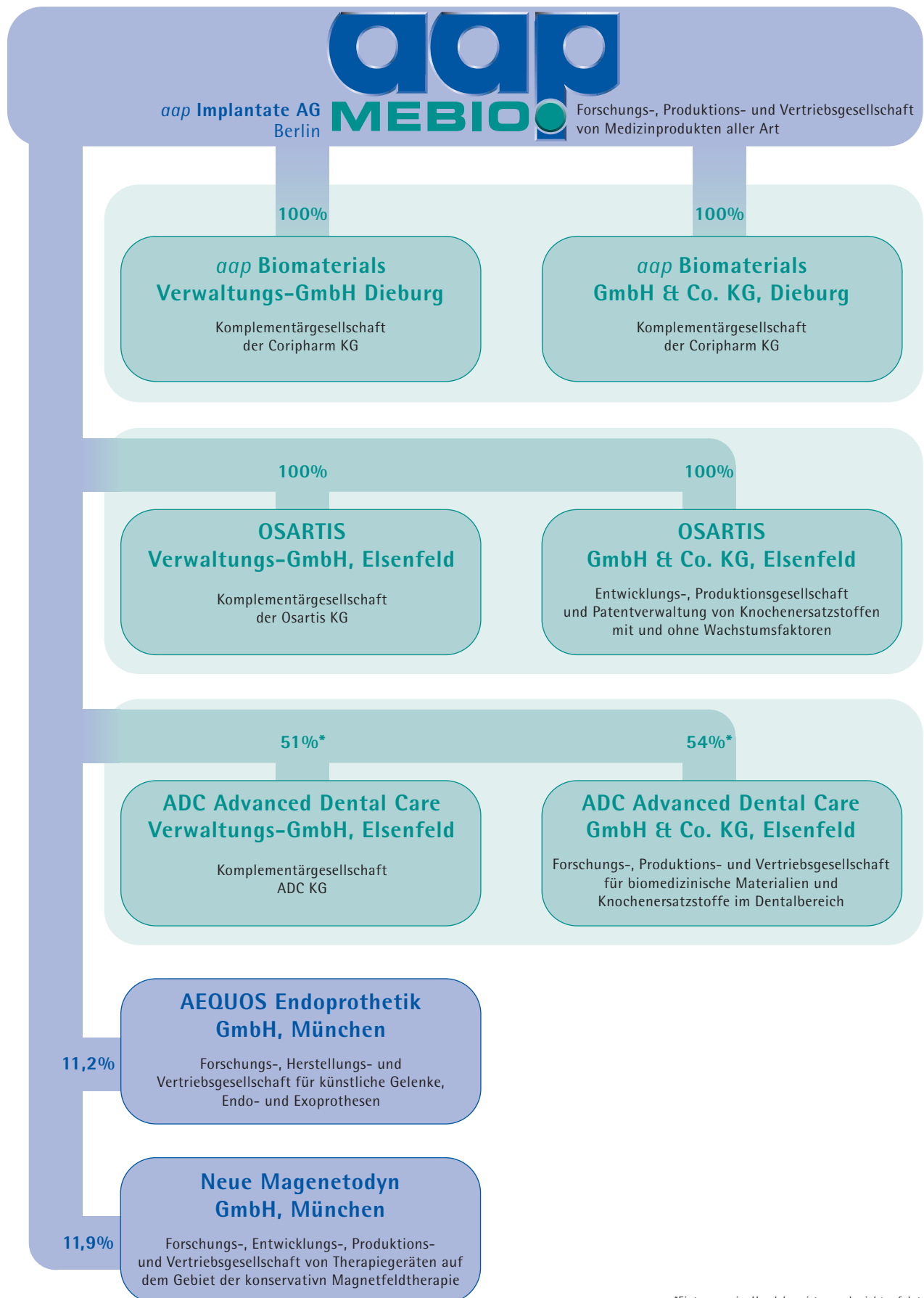
1986

Übernahme durch Johnson & Johnson

1970

Gründung der Mecron med. Prod. GmbH

Gesellschaftsstruktur



*Eintragung im Handelsregister noch nicht erfolgt.

- Die aap Implantate AG hat am 19. Dezember 2005 folgende Entsprechenserklärung verfasst:

Erklärung des Vorstandes und des Aufsichtsrates der aap Implantate AG zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ gemäß § 161 AktG

Die aap Implantate AG entspricht den Empfehlungen der am 20. Juli 2005 im elektronischen Bundesanzeiger vom Bundesministerium der Justiz veröffentlichten Fassung des Deutschen Corporate Governance Kodex (in der Fassung vom 2. Juni 2005) mit nachfolgend aufgeführten Ausnahmen:

Die für Vorstand und Aufsichtsrat abgeschlossene D&O-Versicherung enthält keinen Selbstbehalt (Ziffer 3.8 Absatz 2).

Der Vorstand hat derzeit keinen Vorsitzenden oder Sprecher (Ziffer 4.2.1 Satz 1).

Eine nachträgliche Änderung der Erfolgsziele oder der Vergleichsparameter ist bei der Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder nicht ausgeschlossen. Für außerordentliche, nicht vorhergesehene Entwicklungen hat der Aufsichtsrat keine Begrenzungsmöglichkeit (Cap) vereinbart (Ziffer 4.2.3 Absatz 2).

Eine Altersgrenze für Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder ist nicht festgelegt (Ziffer 5.1.2 Absatz 2; Ziffer 5.4.1 Satz 2).

Der Aufsichtsrat hat keine Ausschüsse eingerichtet (Ziffer 5.3.1 und 5.3.2).

Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder enthält keinen erfolgsorientierten Anteil (Ziffer 5.4.7 Absatz 2).

Die aap Implantate AG hat seit ihrer letzten Entsprechenserklärung vom 13. Dezember 2005 den Empfehlungen der am 20. Juli 2005 im elektronischen Bundesanzeiger vom Bundesministerium der Justiz veröffentlichten Neufassung des Deutschen Corporate Governance Kodex (in der Fassung vom 2. Juni 2005) bzw. bis zum 20. Juli 2005 der vorhergehenden Version, mit den nachfolgend aufgeführten Ausnahmen entsprochen:

Die für Vorstand und Aufsichtsrat abgeschlossene D&O-Versicherung enthielt keinen Selbstbehalt (Ziffer 3.8 Absatz 2).

Der Vorstand hatte seit dem 1. Oktober 2005 keinen Vorsitzenden oder Sprecher mehr (Ziffer 4.2.1 Satz 1).

Eine nachträgliche Änderung der Erfolgsziele oder der Vergleichsparameter war bei der Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder nicht ausgeschlossen. Für außerordentliche, nicht vorhergesehene Entwicklungen hatte der Aufsichtsrat keine Begrenzungsmöglichkeit (Cap) vereinbart (Ziffer 4.2.3 Absatz 2).

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder wurde im Anhang des Konzernabschlusses nicht aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung und individualisiert ausgewiesen (Ziffer 4.2.4).

Eine Altersgrenze für Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder war nicht festgelegt (Ziffer 5.1.2 Absatz 2; Ziffer 5.4.1 Satz 2).

Der Aufsichtsrat hat keine Ausschüsse eingerichtet (Ziffer 5.3.1 und 5.3.2).

Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder enthielt keinen erfolgsorientierten Anteil und es erfolgte keine individualisierte Angabe, aufgegliedert nach Bestandteilen im Anhang zum Konzernjahresabschluss (Ziffer 5.4.7 Absatz 3).

Die Veröffentlichung des ersten Zwischenberichts erfolgte nicht binnen 45 Tagen nach Ende des Berichtszeitraumes (Ziffer 7.1.2).

Im Konzernabschluss wurden nicht alle Beziehungen zu Aktionären erläutert, die im Sinne der anwendbaren Rechnungslegungsvorschriften als nahestehende Personen zu qualifizieren sind (Ziffer 7.1.5).

Berlin, 19. Dezember 2005

Für den Aufsichtsrat:

Der Vorstand



Jürgen Krebs
Aufsichtsratsvorsitzender



Oliver Bielenstein
Vorstand



Bruke Seyoum Alemu
Vorstand

Der Vorstand nimmt, nach Abstimmung mit dem Aufsichtsrat, zu den in der Entsprechungserklärung vom 19. Dezember 2005 dargestellten Abweichungen von den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex wie folgt Stellung:

● Zu Ziffer 3.8 ●

Bei der D & O-Versicherung von *aap* handelt es sich um eine Gruppenversicherung ohne Selbstbehalt für Führungskräfte im In- und Ausland, bei der Haftpflichtansprüche aufgrund von vorsätzlichen oder wissentlichen Pflichtverletzungen bereits ausgeschlossen sind. Da auch im internationalen Vergleich ein Selbstbehalt für fahrlässiges Verhalten nicht üblich ist, wird auf die Vereinbarung eines solchen verzichtet, da ansonsten die Gewinnung ausländischer Persönlichkeiten für die Gesellschaftsorgane erschwert werden könnte.

● Zu Ziffer 4.2.1 ●

Der Vorstand verfügt derzeit nicht über einen Vorsitzenden oder Sprecher. Die beiden Vorstände führen das Unternehmen gemeinschaftlich, mit jeweils gleichgewichteten Funktionsbereichen.

● Zu Ziffer 4.2.3 ●

Auf den expliziten Ausschluss von nachträglichen Änderungen der Erfolgsziele wurde bisher verzichtet, um auf wirtschaftliche Änderungen reagieren zu können. Aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens ist eine Begrenzung (Cap) bisher entbehrlich.

● Zu Ziffer 5.1.2 und 5.4.1 ●

Die Festlegung einer Altersgrenze für Gremienmitglieder beschränkt einerseits die Aktionäre in ihrem Recht, ihre Vertreter in den Aufsichtsrat zu wählen, andererseits den Aufsichtsrat, den bestqualifizierten Kandidaten zum Vorstand zu bestellen. Die Festlegung einer beliebig hohen Grenze zur Erfüllung der Kodexempfehlungen wird im Übrigen nicht als sachgerecht angesehen.

● Zu Ziffer 5.3.1 und 5.3.2 ●

Der aus drei Mitgliedern bestehende Aufsichtsrat hat keinerlei Ausschüsse eingerichtet. Die Bildung von Ausschüssen bei einer so geringen Anzahl von Mitgliedern wird nicht als effizienzsteigernd angesehen.

● Zu Ziffer 5.4.7 ●

Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder besteht nur aus fixen Bestandteilen, da so die Unabhängigkeit des Kontrollgremiums in jeder Hinsicht gewahrt bleibt.

Vorstandsvergütung

Die Vorstandsmitglieder erhalten ein festes Jahresentgelt sowie eine Gewinnbeteiligung bemessen am ausgewiesenen Jahresgewinn der *aap* Implantate AG unter Beachtung des § 86 AktG. Für einen Jahresgewinn in Höhe von bis zu 4 % des Jahresumsatzes wird keine Gewinnbeteiligung gewährt, für den darüber hinausgehenden Jahresgewinn erfolgt die Berechnung anhand einer prozentualen Staffelung. Ferner erhält jeder Vorstand einen Dienstwagen.

Die Vergütung des Vorstandes betrug im Geschäftsjahr 2005 insgesamt 388 T€ und setzt sich wie folgt zusammen:

Herr Uwe Ahrens (bis 30. September 2005)

126.861 €

Herr Bruke Seyoum Alemu

138.182 €

Herr Oliver Bielenstein

123.059 €

Aufsichtsratsvergütung

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten neben dem Ersatz ihrer Auslagen pro Sitzung eine Vergütung von je 1.250 €; der Vorsitzende erhält das Doppelte, der Stellvertreter das Eineinhalbfache dieses Betrages.

Die Vergütung des Aufsichtsrats betrug im Geschäftsjahr 2005 insgesamt 28 T€ und setzt sich wie folgt zusammen:

Herr Jürgen W. Krebs

12.500 €

Herr Rubino Di Girolamo

9.375 €

Herr Prof. Dr. Dr. med. Reinhard Schnettler

6.250 €

Directors Dealings

Nachfolgend werden alle Personen, die bei *aap* Führungsaufgaben wahrnehmen und Personen, die mit einer solchen Person in einer engen Beziehung stehen, gemäß § 15a WpHG, im Geschäftsjahr 2005 getätigten eigenen Geschäfte mit Aktien der *aap* oder sich darauf beziehenden Finanzinstrumenten, insbesondere Derivaten, aufgeführt:

Datum des Geschäftsabschlusses	Name des Meldepflichtigen	Funktion	Art der Transaktion	Preis pro Stück in €	Stückzahl	Geschäftsvolumen in €
19.09.2005	Jürgen W. Krebs	Aufsichtsrat	Aktienleihe	unentgeltlich	1.460.857	unentgeltlich
24.09.2005	Uwe Ahrens	Vorstand (bis 30.09.05)	Zuteilung Sachkapitalerhöhung	1,6366	449.713	736.000
27.09.2005	Deepblue Holding AG	Enge Bez. zu Aufsichtsrat	Kauf	1,60	117.142	187.427,20
27.09.2005	Oliver Bielenstein	Vorstand	Kauf	1,60	14.659	23.454,40
27.09.2005	Bruke Seyoum Alemu	Vorstand	Kauf	1,60	8.480	13.568
30.09.2005	Uwe Ahrens	Vorstand (bis 30.09.05)	Verkauf	1,65	141.200	232.980
30.09.2005	Jürgen W. Krebs	Aufsichtsrat	Kauf	1,65	141.200	232.980

Aktienbesitz der Organe

	2005	2004
Aufsichtsrat		
Jürgen W. Krebs	2.941.200	2.800.000
Rubino Di Girolamo	1.347.142	1.230.000
Prof. Dr. Dr. med. Reinhard Schnettler*	68.094	68.094
Vorstand		
Uwe Ahrens (in seiner Eigenschaft als Vorstand bis 30.09.2005)	1.666.949	1.358.436
Bruke Seyoum Alemu	35.000	26.520
Oliver Bielenstein	484.548	469.889

* Aus der Sachkapitalerhöhung im Zusammenhang mit dem Erwerb der Anteile an der ADC stehen Herrn Prof. Dr. Dr. med. Reinhard Schnettler 98.000 weitere Aktien zu.

BERICHT

**über die Lage der Gesellschaft
und des Konzerns 2005**

Im Folgenden wird über die Verhältnisse des Konzerns unter Verwendung der Begriffe „*aap*“, „*aap*-Gruppe“, „Gruppe“ oder „Unternehmensgruppe“ berichtet. Angaben zum Einzelabschluss der *aap* Implantate AG werden entsprechend bezeichnet.



Kursverlauf der Aktie der *aap* Implantate AG

Der steigende Kursverlauf der Aktie der *aap* Implantate AG im Jahr 2005 spiegelte die wirtschaftliche Erholung der Gesellschaft wider. Das Jahreshoch am 31. März 2005 lag bei 2,06 €, ihren Tiefstand erreichte die Aktie mit 1,24 € am 19. Januar 2005. Nach Abschluss des Geschäftsjahres und Bekanntgabe der Umsätze für 2005 hat sich dieser Trend nachhaltig fortgesetzt, seit Februar 2006 notiert der Aktienkurs kontinuierlich über der Marke von 2 €.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 10. Juni 2005 wurde im August 2005 eine Kapitalerhöhung um 449.713 € durchgeführt. Die neuen Aktien wurden an den damaligen Vorstandsvorsitzenden Herrn Uwe Ahrens abgegeben, der dafür eine Darlehensforderung gegen die *aap* Implantate AG abgetreten hatte.

Im September 2005 wurde eine weitere Kapitalerhöhung um 1.460.857 Aktien durchgeführt. Zu einem Bezugskurs von 1,60 € wurden die neuen Aktien zwischen dem 12. und 27. September 2005 bestehenden Aktionären im Ver-

hältnis 21:2 angeboten, d. h. jeder Aktionär war berechtigt, für das Bezugsrecht aus je 21 alten Aktien zwei neue Stückaktien zu beziehen. Ein Bezugsrechtshandel fand nicht statt, Gewinnberechtigung bestand für das volle Geschäftsjahr 2005. Die Zulassung zum Regulated Market (Prime Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse der neuen Aktien erfolgte am 30. September 2005. Sie notieren seitdem unter der Wertpapierkennnummer 506 660 (ISIN DE0005066609) und sind seit dem 6. Oktober 2005 über die Börse handelbar.

Diese Kapitalerhöhung war im Voraus durch bestehende Aktionäre der *aap* über den Gesamtbetrag garantiert. Alle nicht bezogenen Aktien wurden durch diese Gruppe, die auch Organmitglieder enthielt, übernommen bzw. institutionellen Investoren und Mitarbeitern zugeteilt. Durch die Kapitalerhöhung flossen der Gesellschaft vor Transaktionskosten ca. 2,3 Mio. € zu, die u. a. für die Finanzierung der Akquisitionen von Osartis und ADC sowie den forcierten Ausbau des bestehenden Geschäftes genutzt wurden.

Der Gruppenumsatz verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr (11.530 T€) um 16 % auf 13.367 T€. Bereinigt um den Effekt der Akquisition der beiden Gesellschaften ADC und Osartis hätte sich ein Gruppenumsatz von 13.098 T€ und damit ein Wachstum von 14 % ergeben.

Die Ertragslage der *aap* hat sich gegenüber dem Vorjahr ebenfalls deutlich verbessert. Das EBITDA stieg um 93 % auf 2.326 T€, die EBITDA-Marge lag damit bei 17 % (Vorjahr: 10 %). Gegenüber dem Geschäftsjahr 2004 erhöhte sich das EBIT auf 855 T€ (Vorjahr: minus 316 T€).

Das Ergebnis vor Steuern des Jahres 2004 enthielt die Sanierungseffekte der Bilanzsanierung 2004. Bereinigt um diese außerordentlichen Einflüsse hat sich das Ergebnis vor Steuern von minus 1.259 T€ auf 1.081 T€ verbessert.

Aufgrund hoher bestehender Verlustvorträge entrichtet die *aap*-Gruppe im abgelaufenen Geschäftsjahr nahezu keine Steuern. Die im Abschluss der Unternehmensgruppe ausgewiesenen Steuern beruhen im Wesentlichen auf der Reduktion von in der Vergangenheit aktivierten latenten Steuern auf Verlustvorträge. Das Ergebnis nach Steuern beläuft sich auf 655 T€ (Vorjahr: minus 140 T€) und nach DVFA/SG 0,04 € pro Aktie (Vorjahr: minus 0,07 € pro Aktie).

Der operative Cash-Flow (vor Investitions- und Finanzierungstätigkeit) der *aap*-Gruppe erhöhte sich um 2.851 T€ auf 718 T€ (Vorjahr: minus 2.133 T€). Der durch die Finanzierungstätigkeit erzielte positive Cash-Flow in Höhe von 1.950 T€ resultiert im Wesentlichen aus einer Barkapitalerhöhung um 1,5 Mio. Aktien im September/

Oktober 2005. Operativer Cash-Flow und Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit konnten in Höhe von 2.466 T€ für Investitionen verwendet werden.

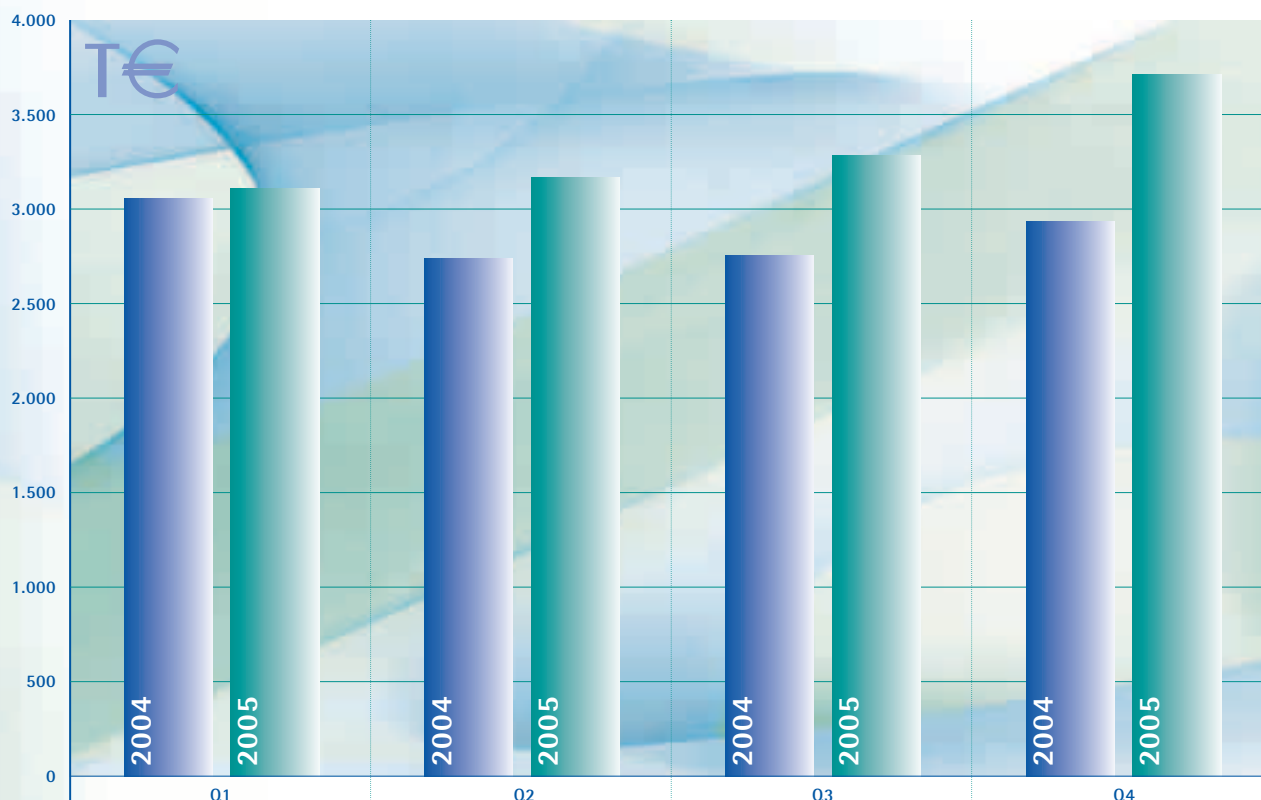
aap wird auf absehbare Zeit keine Dividenden ausschütten, da die vorhandenen liquiden Mittel voll in den Auf- und Ausbau des Unternehmens investiert werden.

Struktur des konsolidierten Jahresabschlusses

Die *aap* Implantate AG ist Obergesellschaft der *aap*-Gruppe. Innerhalb der *aap*-Gruppe gibt es derzeit vier operativ tätige Gesellschaften: *aap* Implantate AG, *aap* Biomaterials GmbH & Co. KG (vormals: Coripharm GmbH & Co. KG), Osartis GmbH & Co. KG, ADC GmbH & Co. KG.

Hinsichtlich der Struktur des Gruppenabschlusses ist zu beachten, dass der Konsolidierungskreis der Gesellschaft im Vergleich zum Vorjahr durch zwei Akquisitionen verändert wurde: Mit Wirkung zum 1. Oktober 2005 wurden die restlichen 51 % der Anteile an der Osartis GmbH & Co. KG, Elsenfeld, sowie 54 % der Anteile an der ADC GmbH & Co. KG übernommen. Beide Gesellschaften sind somit ab dem 1. Oktober 2005 in den Gruppenabschluss von *aap* einbezogen.

Die Osartis GmbH & Co. KG und die ADC Advanced Dental Care GmbH & Co. KG werden derzeit in die *aap* Biomaterials GmbH & Co. KG integriert, in der in Zukunft die gesamten Biomaterialien-Aktivitäten der Gruppe (Knochenzemente, Infektionstherapie und Knochen- & Geweberegeneration) zusammengefasst werden.



Umsätze 2004 versus 2005 auf Gruppenebene nach Quartalen

Im Geschäftsjahr 2005 steigerte die *aap* ihren Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 16 % von 11.530 T€ auf 13.367 T€. Zu dieser positiven Entwicklung haben vor allem organisches Wachstum, aber auch die beiden Unternehmenszukäufe von Osartis und ADC beigetragen. Ohne diese beiden Akquisitionen hätte sich im Vergleich zum vorangegangenen Geschäftsjahr ein organisches Umsatzplus in Höhe von 14 % auf 13.098 T€ ergeben. Während das erste Quartal 2005 aufgrund der Verschiebung von Auslandsumsätzen und außerordentlich hohen Umsätzen 2004 nur leicht über dem Vorjahr lag, konnte *aap* in allen darauf folgenden Berichtszeiträumen steigende Umsatzzuwächse erreichen. Allein im vierten Quartal, speziell geprägt durch die Erstkonsolidierung von Osartis und ADC, hat *aap* ein Wachstum gegenüber dem Vorjahr von 27 % erreicht.

Die Erhöhung des Lagerbestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen, 883 T€ gegenüber minus 172 T€ im Vorjahr, resultiert vor allem aus dem Anlaufen neuer Großprojekte im OEM-Bereich in beiden Geschäftsfeldern und dem damit zusammenhängenden vertraglichen La-

geraufbau sowie dem Ausbau der Endprothetik, die durch geschäftsübliche Konsignationsstellung sehr kapitalintensiv ist.

Aufgrund der hohen Wertschöpfungstiefe der *aap* im Geschäftsfeld Traumatologie/Orthopädie produziert *aap* eine Vielzahl der für den Einsatz der Implantate notwendigen Instrumente und Instrumentensets sowie der Vorrichtungen und Werkzeuge für die Produktion der Implantate selbst. Dieser Betrag in Höhe von 520 T€ im Berichtszeitraum wird in der Bilanz aktiviert und über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Gemäß IFRS aktiviert *aap* als forschungsintensives Unternehmen auch **Entwicklungskosten** für Entwicklungsprojekte, die kurz vor Abschluss bzw. Markteinführung stehen (2005: 865 T€; 2004: 555 T€). Die Zunahme gegenüber 2004 ergibt sich aus massiv erhöhtem Entwicklungsaufwand (Mitarbeiter, externe Projekte, Prototypen) welcher die Einführung verschiedener neuer Produkte im Laufe der kommenden 18 Monate zur Folge haben soll.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** in Höhe von 1.473 T€ (Vorjahr: 1.993 T€) enthalten neben Investitions- und Forschungszuschüssen und der Wertaufholung für die Beteiligung an der AEQUOS GmbH auch die Auflösung nicht mehr benötigter Rückstellungen und Forderungsverzichte im Zusammenhang mit der vollständigen Übernahme der Osartis.

aap konnte die **Materialkostenquote** um fast 5 % reduzieren. Dieser Trend wird sich auch im Geschäftsjahr 2006 fortsetzen. Aufgrund eines stark verbesserten Umsatzmixes (Ablösung margenschwacher Handelsumsätze durch Umsätze mit eigenproduzierten Produkten mit hoher Wertschöpfungstiefe wie Biomaterialien) erwartet *aap* mittelfristig einen Materialkostenanteil von unter 25 %.

Die **Personalkosten** der *aap* haben sich planungskonform organisch und akquisitionsbedingt weiter von 4.059 T€ auf 5.423 T€ erhöht. Aufgrund der erfolgten personellen Verstärkung um 35 Mitarbeiter auf 139 Mitarbeiter in fast allen operativen Bereichen (Vertrieb, Marketing, Entwicklung, OEM-Produktion) wird sich die Personalkostenquote von 35 % im Jahr 2006 nur leicht reduzieren. *aap* konnte 2005 eine Vielzahl ausgewiesener Branchenexperten für das Unternehmen gewinnen und so die Leistungsfähigkeit der Gruppe stark verbessern.

Die Reduktion der **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** von 4.937 T€ auf 4.633 T€ basiert vor allem auf dem Wegfall der Sanierungs-Sondereffekte von ca. 1,0 Mio. €, welche 2004 noch in diesem Posten enthalten waren.

Durch das Anlaufen der neuen OEM-Aufträge, den Vertriebsausbau und akquisitionsbedingt stiegen insbesondere die vertriebsbezogenen Miet- und Logistikkosten.

Die Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens lagen auf vergleichbarem Niveau wie im Vorjahreszeitraum. Für die kommenden Jahre rechnet *aap* mit sinkenden Ratios aber leicht ansteigenden absoluten Abschreibungsbeträgen.

aap konnte das EBITDA aufgrund der positiven Umsatzentwicklung von 1.203 T€ auf 2.326 T€ erhöhen (Veränderung der EBITDA-Marge von 10 % in 2004 auf 17 % in 2005), das EBIT oder operative Ergebnis verbesserte sich ebenfalls deutlich von minus 316 T€ auf 855 T€.

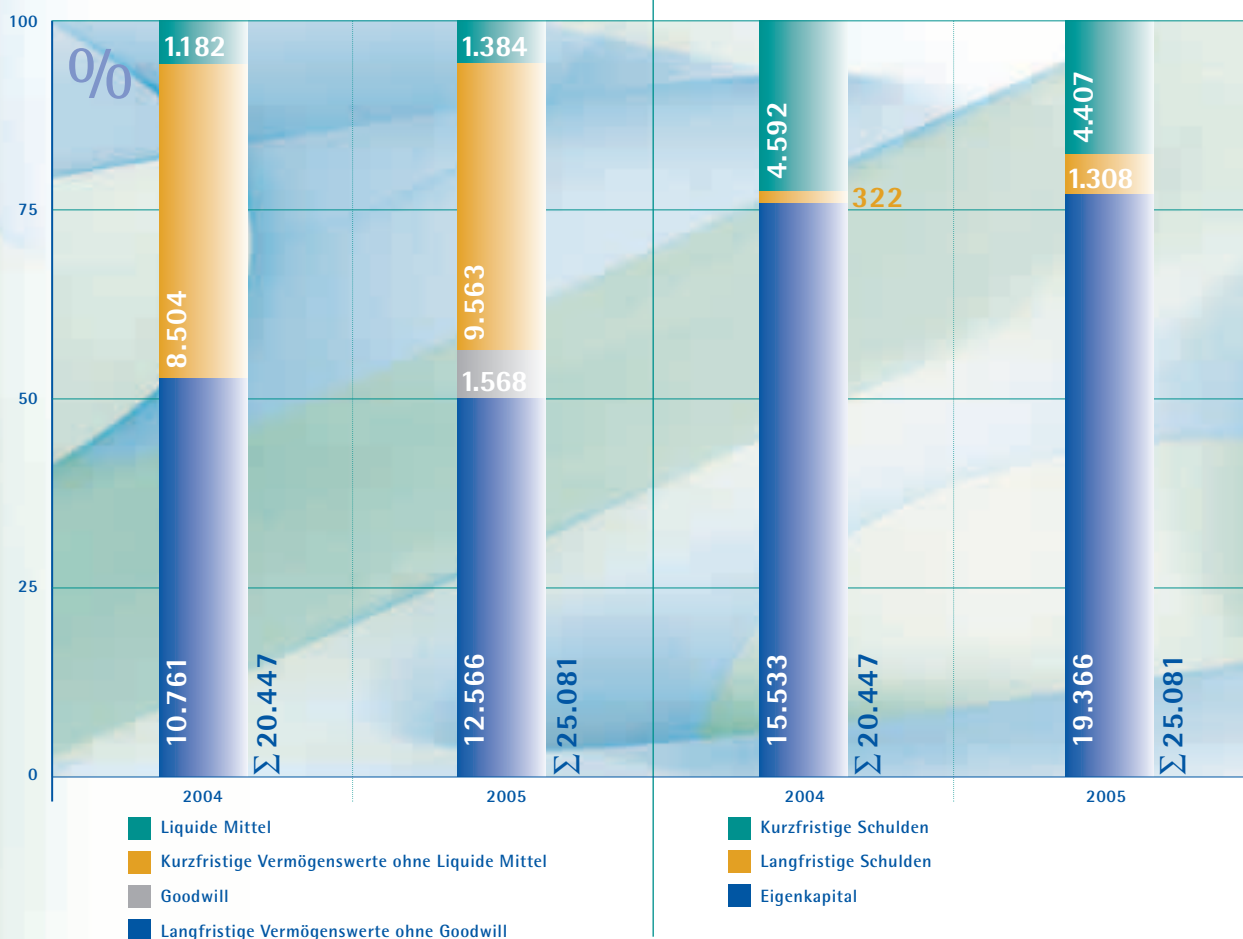
Im Beteiligungsergebnis werden die anteiligen Ergebnisse der bis zum 30.09.2005 nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen an der OSARTIS GmbH & Co. KG und der Neuen Magnetodyn GmbH in Höhe von 239 T€ (Vorjahr: minus 110 T€) ausgewiesen.

aap erzielte damit ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 1.081 T€ nach minus 1.259 T€ im Vorjahr.

In Höhe von 421 T€ führen die ausgewiesenen Ertragsteuern aufgrund massiver Verlustvorträge nicht zu tatsächlichen Steuerzahlungen. Das Ergebnis nach Steuern und Anteilen gruppenfremder Gesellschafter beträgt 651 T€ gegenüber minus 135 T€ im Vorjahr.

Aufteilung der Aktiva

Aufteilung der Passiva



Die liquiden Mittel der Gruppe betragen per 31.12.2005 1.384 T€, darüber hinaus stand *aap* eine Kontokorrentlinie in Höhe von 500 T€ zur Verfügung (ab dem ersten Quartal 2006: 1.000 T€), von welcher zum Bilanzstichtag 465 T€ in Anspruch genommen wurden.

Im Zusammenhang mit der Erstkonsolidierung der beiden Akquisitionen und dem Lager- und Debitorenaufbau für die neuen OEM-Aufträge sowie generell umsatzbedingter Erhöhungen haben sich die kurzfristigen Vermögenswerte um 1.261 T€ auf 10.947 T€ erhöht (Vorjahr: 9.686 T€).

Die Erhöhung der langfristigen Vermögensgegenstände von *aap* entstand aufgrund der Kapazitätserweiterungen für neue Großaufträge, der Investition in ein neues Bearbeitungszentrum für die Osteosynthese-Produktion und der zusätzlichen Aktivierung von Entwicklungsleistungen unter Berücksichtigung von Abschreibungen in Höhe von 1.348 T€. Der mit 1.568 T€ ausgewiesene Goodwill ist aus der Übernahme von Osartis und ADC entstanden. Beide Unternehmen wurden auf Basis ihrer Ertragskraft übernommen.

Größere Veränderungen des Bilanzbildes basieren auf der Akquisition der beiden Unternehmen Osartis und ADC (hierfür die geleisteten Einlagen, die in einer Kapital-

erhöhung um 379.000 Aktien resultieren werden), dem Anlaufen neuer Produktionsaufträge und der damit verbundenen Erhöhung des Umlaufvermögens und den übrigen, erfolgten Kapitalerhöhungen des Jahres 2005.

Trotz des organischen und akquisitionsbedingten Wachstums konnte *aap* den Eigenkapitalanteil in 2005 weiter erhöhen (von 76 % in 2004 auf 79 % in 2005, inkl. der noch auszugebenden Aktien für ADC). Damit ist eine Basis für weiteres Wachstum und eine zunehmende, aber zurückhaltend ausgeübte Fremdfinanzierung geschaffen.

Des Weiteren konnte *aap* die zeitliche Struktur der Verbindlichkeiten verbessern. Der Anteil kurzfristiger Schulden ist - ohne die zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleisteten Einlagen - von 4.592 T€ weiter zurückgegangen auf 3.782 T€.

Liquiditätslage

aap beurteilt die Liquiditätssituation als ausreichend für das laufende Geschäft und für die Sicherung des organischen Wachstums. Unternehmensakquisitionen können hieraus nicht abgedeckt werden, der dafür notwendige Eigenkapitalanteil müsste via Kapitalerhöhung finanziert werden.

Umsatz- und Ergebnisentwicklung der *aap* Implantate AG

Das Gros der Umsatzzunahme der *aap*-Unternehmensgruppe ist bei der *aap* Biomaterials entstanden. Die *aap* Implantate AG musste den angekündigten Umsatzrückgang im Handelsgeschäft mit Knochenzement in Höhe von minus 500 T€ realisieren, welcher das Wachstum der anderen Bereiche neutralisierte.

Die Bestandserhöhung von 461 T€ resultiert vor allem aus dem Bereich Endoprothetik für die Konsignationsstellung von Hüft- und Kniesystemen. Des Weiteren wurde durch Aufbau des Lagers der Lieferbereitschaftsgrad bei den Osteosynthese-Produkten erhöht.

Die aktivierten Eigenleistungen von 571 T€ enthalten vor allem Instrumente zur Konsignationsstellung sowie selbst erstellte Produktionswerkzeuge.

Die sonstigen betrieblichen Erträge von 1.181 T€ enthalten u. a. Intercompany-Umlagen, Investitionszulagen und Entwicklungssubventionen, Wertaufholungen aus der Beteiligung an der AEQUOS GmbH und aus Garantieverpflichtungen sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Da im Abschluss der *aap* Implantate AG verschiedene Gruppenfunktionen enthalten sind (Vertrieb, Administration, F&E, Messen, Raumkosten) hat sich hier der Personalkostenblock und die sonstigen betrieblichen Kosten überdurchschnittlich entwickelt. Relevant ist die Gruppenbetrachtung.

Die Finanzierung der Gruppe erfolgt über die *aap* Implantate AG, welche aus der Bilanzsanierung 2004 auch hohe Forderungen gegenüber *aap* Biomaterials übernommen hat. Aus diesem Grund erzielt die *aap* Implantate AG entsprechend hohe Zinseinnahmen.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der *aap* Implantate AG nach handelsrechtlichen Vorschriften konnte von minus 1.192 T€ auf minus 797 T€ verbessert werden.

Bilanzentwicklung der *aap* Implantate AG

Die Bilanzsumme der *aap* Implantate AG erhöhte sich von 19.394 T€ auf 21.631 T€. Hauptgründe hierfür waren die im September erfolgte Kapitalerhöhung und die dadurch finanzierte Übernahme der Osartis und ADC sowie Ausrüstungsinvestitionen in der Trauma-Produktion.

Durch die im Juli 2005 erfolgte Umwandlung des Aktionärsdarlehen von Uwe Ahrens in Höhe von 736 T€ in Eigenkapital und die Barkapitalerhöhung im September 2005 (2,3 Mio. € vor Transaktionskosten) hat sich der Eigenkapitalanteil der *aap* Implantate AG weiter erhöht, von 77 % in 2004 auf 82 % in 2005.

- *aap* Biomaterials GmbH & Co. KG ●

Zum 1. Januar 2006 wurde die Tochtergesellschaft der *aap* Implantate AG, Coripharm GmbH & Co. KG, Dieburg, umbenannt in *aap* Biomaterials GmbH & Co. KG. In dieser Gesellschaft werden alle Knochenzement- und Biomaterialienaktivitäten der Gruppe zusammengefasst, gleichzeitig wurden die Mitarbeiter und Handelsaktivitäten der in der *aap* Implantate AG aufgegangenen Mebio GmbH auf die *aap* Biomaterials übertragen. In der ersten Jahreshälfte 2006 plant *aap* eine Verschmelzung der Osartis auf die *aap* Biomaterials.

- Osartis GmbH & Co. KG ●

Die *aap* Implantate AG konnte die Osartis mit Wirkung zum 1. Oktober 2005 vollständig übernehmen. Osartis, die über hervorragendes Entwicklungs- und Produktions-Know-how sowie die Produktrechte an dem innovativen Knochenersatzstoff Ostim® in den Bereichen Trauma, Orthopädie und Wirbelsäule verfügt, war in eine finanzielle Schieflage geraten. Durch verschiedene, durch *aap* ausgehandelte Forderungsverzichte, konnte vor und nach vollständiger Übernahme der Gesellschaft eine bilanzielle Sanierung erreicht werden.

Osartis soll im ersten Halbjahr 2006 auf die *aap* Biomaterials GmbH & Co. KG verschmolzen werden.

- ADC Advanced Dental Care GmbH & Co. KG ●

aap konnte die Mehrheit in Höhe von 54% an der ADC mit Wirkung zum 1. Oktober 2005 gegen Aktien der *aap* Implantate AG übernehmen. ADC ist eine Entwicklungs- und Vertriebsgesellschaft und verfügt über die Produktrechte für Ostim® im Dentalbereich.

- AEQUOS Endoprothetik GmbH ●

Die *aap* Implantate AG hält eine Beteiligung von 11,2 % an der AEQUOS Endoprothetik GmbH. AEQUOS besitzt und vertreibt das durch die *aap* Implantate AG mitentwickelte und produzierte innovative Kniesystem AEQUOS®.

Im Februar 2006 hat sich eine neue Investorengruppe mit einem signifikanten Volumen finanziell bei AEQUOS engagiert. Mit den erhaltenen Mitteln wird AEQUOS den erfolgreichen Start 2005 weiter ausbauen, neue Mitarbeiter für Vertrieb und Marketing engagieren und die klinische Erprobung des Systems in Europa und den USA vorantreiben.

- Neue Magnetodyn GmbH ●

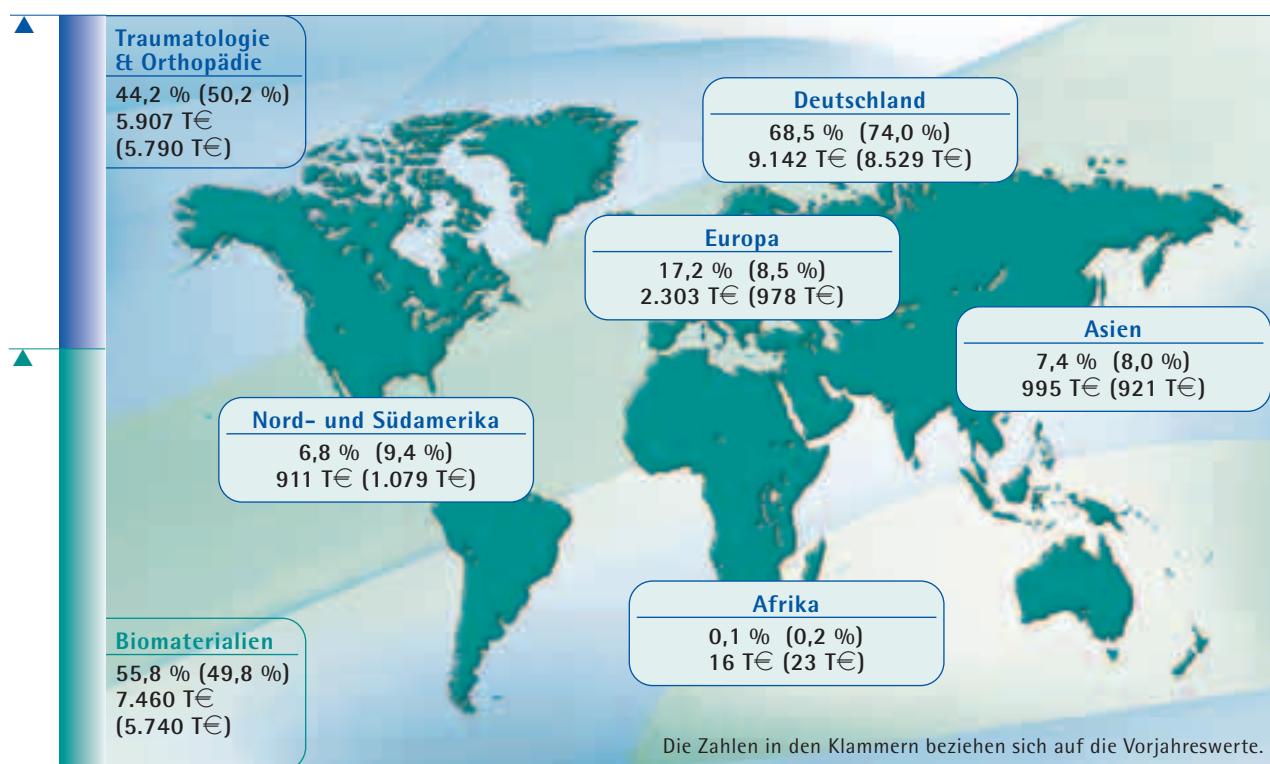
Die bis 2005 gehaltene Beteiligung von 30 % an der GEOT (Gesellschaft für Elektro-Osteotherapie) wurde durch Verschmelzung der Gesellschaft auf die Neue Magnetodyn GmbH in einen Anteil in Höhe von 7,1 % an dieser Gesellschaft umgewandelt.

Produkte, Märkte & Vertrieb

Die bisherigen Geschäftsfelder der *aap* (Osteosynthese, Endoprothetik und Orthobiologie) wurden zum Jahresende und im Berichtschema an die neue Struktur des Unternehmens ab 1. Januar 2006 angepasst. *aap* verfügt jetzt über zwei Geschäftsfelder: Traumatologie/Orthopädie („*aap* T/O“) und Biomaterialien („*aap* Biomaterials“). Der Umsatzausweis für das erste Geschäfts-

feld besteht in einer Zusammenfassung der ehemaligen Bereiche Osteosynthese und Endoprothetik, ohne Knochenzemente und ohne Zementiertechnik. Diese werden nun zusammen mit den Biomaterialien im Geschäftsfeld Biomaterialien ausgewiesen. Die rechtliche Struktur des Unternehmens soll ab ca. Mitte 2006 diese Divisionalisierung nachvollziehen.

Umsatz- und Ergebnisentwicklung auf Gruppenebene



Das Geschäftsfeld Traumatologie/Orthopädie enthält die Produkte der Frakturheilung für alle wesentlichen Skelettregionen und den Gelenkersatz für Schulter, Hüfte und Knie. 2005 konnte der Umsatzrückgang der vergangenen Jahre in diesem Bereich gestoppt und ein geringes Wachstum von 2 % erzielt werden (5.907 T€ in 2005 versus 5.790 T€ in 2004). Die vorliegenden Zahlen sind trotzdem nicht zufrieden stellend. *aap* hat hier einerseits bewusst auf die Abwicklung unrentabler Auslandsaufträge im Bereich Traumatologie verzichtet, andererseits sind jetzt die annualisierten Folgen von Kundenverlusten aus der ersten Jahreshälfte 2004 sowie der

Kostendruck auf dem deutschen Krankensektor sichtbar.

Hauptumsatzträger im Bereich **Traumatologie** sind Lochschrauben und Standardosteosynthese mit deutlichem Trend zu Titanprodukten. Der Bereich Schulterfrakturen mit dem modularen Trauma-Schulter-System und dem AC-Platten-System leisten einen wichtigen, wachsenden Umsatzbeitrag. Die am schnellsten wachsende Produktgruppe waren die im Laufe des Jahres 2005 eingeführten anatomischen winkelstabilen Platten (WSP). Durch die Einführung neuer Produktsysteme in 2006, die Nutzung

des hohen Bekanntheitsgrades in Deutschland und den Ausbau des internationalen Vertriebsnetzwerkes beabsichtigt *aap* in den kommenden Jahren in diesem Bereich wieder ein zweistelliges Wachstum zu erreichen.

aap konnte international neue Kunden und Distributionspartner (Spanien, Österreich, Korea, Tschechien, Russland) gewinnen und im Inland verschiedene Rahmenverträge mit Einkaufsgemeinschaften abschließen. Der Umsatz in China wird sich hingegen im Jahr 2006 gegenüber den Vorjahren reduzieren.

Steigende Umsätze konnte *aap* im Bereich **Gelenkersatz** mit dem variablen Hüftsystem VarioFit® und dem für die AEQUOS GmbH entwickelten und durch *aap* produzierten Kniesystem AEQUOS® erzielen. Für beide Systeme erwartet *aap* auch für 2006 weiter stark steigende Umsätze. Das Mebio-Knie-System von *aap* hat hingegen an Umsätzen verloren, diesem Rückgang wird durch eine Modernisierung des Instrumentariums entgegengewirkt. Das Hüftsystem VarioFit® wurde um die PressFit-Pfanne VarioCup® erweitert und soll im Sommer 2006 in den Markt eingeführt werden.

Das Geschäftsfeld **Biomaterialien** mit den Produktbereichen Knochenzemente, Infektionstherapie und Knochen- & Geweberegeneration hat sich sowohl organisch als auch durch die Akquisitionen von Osartis und ADC erfolgreich entwickelt. *aap* konnte 2005 trotz des Wegfalls des Distributionsvertrages für Palacos® und der damit verbundenen negativen Umsatzauswirkungen von mehr als 500 T€ den Bereich Biomaterialien um 30 % ausbauen und den Umsatz von 5.740 T€ auf 7.460 T€ erhöhen. Ohne die beiden Akquisitionen hätte der Umsatz 7.192 T€ und damit der Zuwachs in diesem Bereich noch 25 % betragen.

aap gehört in diesen schnell wachsenden Nischenmärkten zu den weltweit technologisch führenden Unternehmen. Neben dem eigenen Vertrieb baut *aap* hier erfolgreich die OEM-Entwicklung und Produktion aus und verfügt über „Blue Chip“-Kunden wie Smith & Nephew, Biomet Europe und Heraeus.

Neue, 2005 begonnene OEM-Partnerschaften bei Knochenzementen und der zunehmende Ausbau des eigenen Distributionsnetzwerkes für Biomaterialien sichern auch für die kommenden Jahre überdurchschnittliche Wachstumsraten.

Ab der zweiten Jahreshälfte 2006 wird *aap* Biomaterials neue Produkte launchen, die das bestehende Produktportfolio erweitern.

Mit Ausnahme des US-Geschäftes, das durch die Einstellung der US-Traumaaktivitäten mit dem bestehenden Vertriebspartner und dem FDA Warning Letter 2004 negativ beeinflusst wurde, konnte *aap* in allen Regionen wachsen.

Durch den starken Ausbau des internationalen Geschäftes – hier vor allem mit OEM-Kunden im Bereich Biomaterialien – konnte *aap* die Abhängigkeit vom deutschen Markt weiter verringern. Trotz des anhaltenden Kostendrucks im deutschen Gesundheitswesen und des Wegfalls des Palacos®-Vertriebsvertrages konnte *aap* durch verstärkte Aktivitäten im Vertriebsbereich auch den Umsatz im Inland weiter erhöhen.

2006 wird der Anteil des internationalen Geschäfts weiter deutlich ansteigen. *aap* konnte in allen Geschäftsfeldern neue Vertriebsverträge mit internationalen Partnern abschließen und kann so die in Deutschland neu eingeführten Produkte (VarioFit®, WSP, Ostim®, PerOssal®) auch international etablieren.

Umsatzverteilung der *aap* Implantate AG

Der Umsatz der *aap* Implantate AG lag mit 10.136 T€ in etwa auf Vorjahresniveau und wurde zu 83 % im Inland erzielt.

Hauptgeschäftsfeld der *aap* Implantate AG mit einem Anteil von 58 % (Vorjahr: 56 %) war der Bereich Traumatologie & Orthopädie. Während der Umsatz des Bereichs Traumatologie & Orthopädie um 3 % auf 5.898 T€ gesteigert werden konnte (Vorjahr: 5.701 T€), ging der Umsatz des Bereichs Biomaterialien um 8 % auf 4.238 T€ zurück (Vorjahr: 4.580 T€).

Der größte Teil des internationalen Umsatzes erzielte die *aap* Implantate AG im Geschäftsjahr 2005 mit 958 T€ in Asien (Vorjahr: 927 T€), gefolgt von Europa mit 565 T€ (Vorjahr: 810 T€).

Vertriebs- und Marketingaktivitäten

Nach dem im letzten Jahr erfolgten Ausbau des Vertriebsaußendienstes stand in 2005 die Verstärkung von Produktmanagement und Marketing im Vordergrund der Aktivitäten.

Verschiedene marketingrelevante Maßnahmen wurden durchgeführt, die ein weiteres Wachstum in den kommenden Jahren gewährleisten sollten:

- Konsequente Umsetzung des neuen Corporate Designs
- Verstärkte Präsenz bei allen wichtigen nationalen und internationalen Messen
- Abschluss von Rahmenverträgen mit deutschen Einkaufsgemeinschaften
- Verstärkte klinische Präsenz bei Studien und Anwenderbeobachtungen und Umsetzung in Workshops, Publikationen und Vorträge

Neben dem Außendienst für die Produktbereiche Orthopädie und Traumatologie hat *aap* eine Gruppe von Biomaterialien-Spezialisten aufgebaut, die die erklärungsbedürftigen innovativen Produkte in Deutschland betreuen.

aap stellte seine neu eingeführten Produkte VarioFit®, WSP, Ostim® und PerOssal® international auf der Arab Health in Dubai und der Hospitalar in Sao Paulo vor. National war *aap* auf dem ersten Gemeinsamen Kongress Orthopädie – Unfallchirurgie und der Medica 2005 mit einem neuen, emotionalen Messekonzept präsent.

Der Anteil des internationalen Geschäfts wird 2006 weiter deutlich ansteigen, *aap* hat auch den Bereich International Sales deutlich verstärkt. *aap* konnte in allen Geschäftsfeldern neue Vertriebsverträge mit internationalen Partnern abschließen und sollte so die in Deutschland neu eingeführten Produkte auch international etablieren.

Produktion

30 *aap* verfügt über drei Produktionsstandorte in Deutschland. Diese befinden sich in Berlin, Dieburg und Obernburg. In Berlin fertigt die *aap* Implantate AG Produkte der Osteosynthese, Endoprothesen und Instrumente für den Bereich Traumatologie/Orthopädie. Dieburg ist der zentrale Produktionsstandort für Knochenzemente, Biomaterialien werden in Obernburg und Dieburg produziert.

Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns 2005

2005 hat *aap* am Produktionsstandort Dieburg die Fertigung von Knochenzementen mit 15 zusätzlichen Mitarbeitern weiter ausgebaut. *aap* gehört heute zu den

drei weltweit führenden Produzenten für diese Nischenprodukte.

Am Produktionsstandort Berlin konnte die *aap* Implantate AG durch die Inbetriebnahme neuer Produktionsautomaten die bisher begrenzte Kapazität für hochpräzise Endoprothesen (vor allem AEQUOS®) und anatomische Platten (WSP) stark erhöhen. Die *aap* Implantate AG sieht die hohe Wertschöpfungstiefe und die daraus resultierende Flexibilität als einen der wichtigsten Wettbewerbsfaktoren. Zur langfristigen Absicherung der Produktionsfähigkeiten bildet die *aap* Implantate AG kontinuierlich eigene Facharbeiter aus.

Qualitätsmanagement

In den meisten Märkten der Welt sind behördliche Registrierungen und Zulassungen eine Voraussetzung für die Vermarktung medizinischer Produkte. Da die Produkte der *aap* grundsätzlich für eine weltweite Vermarktung bestimmt sind, basiert das Qualitätsmanagementsystem auf den Anforderungen international harmonisierter Normung und europäischer Verordnungen. Dementsprechend wird die *aap*-Gruppe regelmäßig auditiert und entsprechend zertifiziert, so dass die Produkte mit dem CE-Kennzeichen versehen und vertrieben werden dürfen.

Alle Gesellschaften sind nach der für Medizinproduktehersteller relevanten DIN EN ISO 13485 und der Richtlinie 93/42/EWG zertifiziert. Die *aap* Implantate AG ist zusätzlich freiwillig nach EN ISO 9001:2000 zertifiziert und verfügt über ein validiertes Umweltmanagement-

System. Im Rahmen der Geschäftstätigkeit werden alle relevanten Umweltschutzvorschriften beachtet. Sowohl von der Produktion als auch den Produkten der *aap* gehen keine mittel- oder unmittelbaren Gefährdungen für die Umwelt aus.

Aufgrund des im Juli 2004 erhaltenen FDA Warning Letters hat die *aap* Implantate AG den Vertrieb von Traumaprodukten in den USA unterbrochen. Im ersten Quartal 2006 wird die *aap* Implantate AG reauditiert, abhängig vom Resultat dieses Re-Audits wird man den Vertrieb in den USA dann wieder aufnehmen können.

Derzeit erfolgt die Zulassung des Biomaterialien-Portfolios in verschiedenen asiatischen Ländern. Parallel bereitet *aap* die Einreichung von Ostim® und PerOssal® zur Zulassung in den USA vor.

Mitarbeiterinnen & Mitarbeiter

Die Unternehmensgruppe beschäftigte zum 31. Dezember 2005 139 Mitarbeiter, davon 123 Vollzeit- und 16 Teilzeitbeschäftigte (Vorjahr: 109, davon 99 Vollzeit-, 10 Teilzeitbeschäftigte).

Der deutliche Anstieg der Beschäftigtenzahl resultiert aus dem Ausbau des Produktionsbereiches für Knochenzemente, der Übernahme von Osartis und ADC und dem weiteren Ausbau des Vertriebs- und Marketingbereiches.

Im Geschäftsjahr 2005 waren inklusive Auszubildende durchschnittlich 134 Mitarbeiter in der Gruppe be-

schäftigt. Der gesamte Personalaufwand belief sich im Berichtszeitraum auf 5.423 €. Dies entspricht einer Personalkostenquote in Höhe von 41 % des Gruppenumsatzes (Vorjahr: 35 %).

Die Zahl der Mitarbeiter der *aap* Implantate AG per 31. Dezember 2005 betrug 103, davon sind 96 Vollzeit- und 7 Teilzeitbeschäftigte (Vorjahr: 100, davon 91 Vollzeit-, 9 Teilzeitbeschäftigte).

Die Zahl der Auszubildenden bei der *aap* Implantate AG ist nach wie vor sehr hoch, 11 % der Beschäftigten sind Auszubildende im Produktionsbereich.

Unternehmensgruppe

aap wendete im Geschäftsjahr 2005 erhebliche Mittel für Forschung und Entwicklung auf. 13 % der gesamten Mitarbeiterzahl (18 Mitarbeiter) sind dem Bereich F&E zuzuordnen.

aap bildet entsprechend dem Produktportfolio vier F&E-Schwerpunkte:

- Osteosynthese
- Endoprothetik
- Knochenzemente und Zementierungstechnik
- Biomaterialien

Grundsätzlich werden alle Produkte in enger Zusammenarbeit mit ärztlichen Anwendern, oft sogar auf Initiative dieser entwickelt. Da die *aap*-Produktpipeline verstärkter Wettbewerbsbeobachtung unterliegt, können die folgenden Kommentare jedoch nur allgemein gehalten werden.

aap Implantate AG - Traumatologie/Orthopädie

Seit März 2005 hat die Entwicklungsabteilung in Berlin einen neuen Entwicklungsleiter mit langjährigen Erfahrungen aus den Bereichen Orthopädie und Osteosynthese. Um die Rou-

tinearbeiten deutlich zu erleichtern und zu beschleunigen wurden Anfang Juli alle Arbeitsplätze mit einer neuen leistungsstarken 3D-CAD-Software ausgestattet.

Die Entwicklung im Bereich Traumatologie/Orthopädie konzentrierte sich vor allem auf die Fertigstellung der neuen winkelstabilen Humerus- und Radiusplatten sowie auf die Erprobung eines neuen Knieinstrumentariums und die Erweiterung des VarioFit®-Hüftsystems.

Alle Neuentwicklungen konnten termingerecht fertig gestellt werden und nach der erfolgreichen klinischen Erprobung in die Serienfertigung übergehen.

Biomaterialien

Neben dem Anlaufen der Produktion einer komplett neuen Knochenzement-Familie als OEM-Projekt unter starker Beteiligung des F&E-Teams lagen die Schwerpunkte in der Entwicklungstätigkeit bei neuen Produkten in den Bereichen Knochenzemente, Infektionstherapie und Knochen- & Geweberegeneration. *aap* wird im Laufe der nächsten 18 Monate verschiedene neue Produkte in allen drei Kompetenzbereichen, zum Teil im Eigenvertrieb, zum Teil zusammen mit Vertriebs- oder OEM-Partnern in den Markt bringen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung

Vereinbarung zur Produktion von Knochenzementen mit weltweit tätigem Orthopädie-Unternehmen

Am 31. März 2005 unterzeichnete *aap* einen mehrjährigen Auftrag mit Biomet Europe für die Produktion der Biomet-Knochenzementfamilie. Biomet Europe ist außerhalb der USA Weltmarktführer bei Knochenzementen für die Verankerung von Endoprothesen.

Kündigung des Palacos®-Vertriebsvertrages für Deutschland

aap erhielt am 8. April 2005 die Kündigung des langjährigen Liefervertrages für den Knochenzement Palacos® durch den Lieferanten Essex Chemie AG, Schweiz. *aap* erwägt rechtliche Schritte gegen Essex einzuleiten. Durch die Kündigung hat *aap* einen Umsatzrückgang bei Vertrieb von Knochenzementen im angekündigten Rahmen realisieren müssen.

Abschluss eines Distributionsvertrages für Refobacin®-Bone Cement für Deutschland mit Biomet

aap wurde mit Vertrag zum 30. August 2005 neuer offizieller Vertriebspartner der Biomet Deutschland GmbH im Bereich Knochenzemente. Damit kann *aap* seine eigenen Knochenzement-Kunden mit einem der quali-

tativ besten Produkte am Markt versorgen und konnte so einen Teil des Palacos®-Umsatzrückganges kompensieren.

Kapitalerhöhung gegen Bareinlage

Die *aap* Implantate AG führte im September 2005 eine Kapitalerhöhung um 1,46 Mio. Aktien zum Ausgabepreis von 1,60 € durch, welche vollständig platziert wurde. Daraus flossen dem Unternehmen vor Transaktionskosten 2,3 Mio. € zu. Dieses Geld wurde für zwei Akquisitionen im Bereich Biomaterialien und den Ausbau des operativen Geschäftes genutzt.

Vollständige Übernahme der Osartis GmbH & Co. KG, Übernahme von 54 % der ADC GmbH & Co. KG

Mit Wirkung zum 1. Oktober 2005 hat *aap* die restlichen 51 % der Anteile der Osartis GmbH & Co. KG und 54 % der ADC GmbH & Co. KG übernommen. Osartis ist eine Forschungs- und Produktionsgesellschaft für Biomaterialien, ADC eine Vertriebsgesellschaft für Biomaterialien im Dentalbereich. Zum Produktportfolio der übernommenen Gesellschaften gehört u. a. Ostim®, ein auch durch *aap* vertriebenes innovatives Knochenersatzmaterial.

Risikomanagement-System

Die *aap*-Gruppe ist im Rahmen ihrer operativen Tätigkeit naturgemäß einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind.

Das Risikomanagement von *aap* ist fester Bestandteil der Unternehmensführung und basiert auf drei wesentlichen Komponenten:

- **Zertifiziertes Qualitätsmanagement:** Klar strukturierte und eindeutig dokumentierte Prozesse im Rahmen des Qualitätsmanagements und der Qualitätskontrolle sind eine Vorbedingung für die Vermarktung von Medizinprodukten. Ziel ist die Risikoprävention. Das von der *aap* angewendete Qualitätssicherungssystem wurde von der DEKRA (*aap* Implantate AG), dem TÜV (Coripharm GmbH & Co. KG) und dem LGA Bayern (Osartis GmbH & Co. KG) zertifiziert.
- **Controlling-Instrumente:** Das Controlling der *aap* informiert Vorstand, Aufsichtsrat und Entscheidungsträger der *aap* regelmäßig und zeitnah via Kennzahlen und Ratios über den wirtschaftlichen Stand des Unternehmens und den Stand von Risikopotentialen.
- **Risikomanagement-System:** Um Risiken zu identifizieren, zu bewerten und entsprechende Gegenmaßnahmen ergreifen zu können, hat *aap* ein Risikomanagement-System entwickelt, welches sich derzeit in der Implementierung befindet. Wichtiger Bestandteil ist eine regelmäßige Erfassung, Systematisierung und Auswertung möglicher Risiken, deren Eintrittswahrscheinlichkeit und möglicher Schadenspotentiale. Die vollständige Implementierung in die organisatorischen Abläufe aller Unternehmensbereiche ist bis 2007 angestrebt.

Markt, Wettbewerb, Neue Produkte und Technologien

Der Wettbewerb im Markt der Medizintechnik im Allgemeinen und im Markt orthopädischer und biologischer Implantate im Besonderen wird weiter zunehmen. Grundsätzlich besteht deshalb das Risiko, dass *aap* im Vergleich zu Wettbewerbern nicht rechtzeitig mit neuen Produkten bzw. mit Anpassungen bestehender Produkte auf Marktentwicklungen reagiert. Daraus können sich negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage sowie eine Verschlechterung der Marktposition ergeben.

aap begegnet diesem Risiko aktiv, indem erhebliche Investitionen im Bereich Forschung und Entwicklung getätigt werden, sowie ein konstantes Markt- und Technologie-Screening betrieben wird.

Weiterhin können sich staatliche Eingriffe in das Gesundheitssystem negativ auf das Umsatzvolumen und die Ertragslage der Gruppe auswirken. *aap* begegnet diesem Risiko durch eine stetige Internationalisierung des Umsatzes sowie einer intensiven Beobachtung des deutschen Gesundheitssystems, mit dem Ziel, negative Entwicklungen antizipieren und entgegensteuern zu können.

Die deutsche Krankenhauslandschaft und damit der Hauptkundenkreis von *aap* erlebt im Augenblick einen Wandel. Durch Zusammenlegungen zu Klinikketten und Einkaufsgemeinschaften findet eine Konzentration auf der Kundenseite und eine Verlagerung der Einkaufsentscheidung vom Arzt zum Einkauf statt.

aap begegnet dieser Entwicklung aktiv durch den Abschluss von Rahmenverträgen mit Einkaufsgemeinschaften und einer speziellen Betreuung der Klinikketten.

Zulassung der Produkte

In der Medizintechnik und im Gesundheitswesen bestehen strenge und national unterschiedliche Zulassungsvoraussetzungen. Die Versagung oder die verzögerte Erteilung von Zulassungen für die Produkte des Unternehmens, wie z. B. die Verschiebung der Aufhebung der Wiederzulassung durch die FDA für das Gebiet der USA könnten sich negativ auf zukünftige Umsätze und Erträge der *aap* auswirken.

Um solche Entwicklungen rechtzeitig zu erkennen und angemessen darauf reagieren zu können, verfolgt die Gesellschaft Entwicklungen auf diesem Gebiet äußerst genau und überwacht Zulassungsverfahren im Rahmen ihres implementierten Qualitätsmanagementsystems sehr detailliert.

Abhängigkeit von Kunden und Lieferanten

aap bezieht verschiedene Produkte als Handelsware (ca. 23 % des Gesamtumsatzes), deren Umsatzanteil sich jedoch in den nächsten Jahren verringern wird. Diese Partnerschaften bedeuteten aber auch verstärkte Abhängigkeit von Qualität und Lieferbereitschaft dieser Lieferanten. Durch strategische Zusammenarbeit mit wenigen qualifizierten Lieferanten sichert sich *aap* gegen dieses Risiko bestmöglich ab.

aap erzielte 2005 19 % des Umsatzes mit den drei größten Kunden des Unternehmens. Der OEM-Umsatz wird auch in den kommenden Jahren weiter zunehmen. Der kurzfristige Wegfall oder eine mögliche Zahlungsunfähigkeit eines dieser Kunden können Ertrags- und Finanzlage der Gruppe gefährden. Aufgrund der Größe dieser OEM-Partner erachten wir dieses als sehr gering.

aap begegnet diesem Risiko durch eine sorgfältige und ausgewogene Auswahl dieser Großkunden hinsichtlich Stabilität und Finanzkraft und einer intensiven Betreuung.

Patente und geistiges Eigentum

aap sind keine materiellen Verletzungen von Patentrechten oder sonstigen gewerblichen Schutzrechten Dritter bekannt. Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass Dritte Ansprüche aus Verletzung gewerblicher Schutzrechte gegenüber *aap* in der Zukunft geltend machen. Eine solche Verletzung könnte unter Umständen die Auslieferung von Produkten verzögern. Im Falle eines negativen Verfahrensausganges könnte *aap* verpflichtet sein, Gebühren- oder Lizenzvereinbarungen einzugehen. Auf diese Weise könnte eine Klage wegen Verletzung gewerblicher Schutzrechte gegen die *aap* die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe nachteilig beeinflussen.

Produkthaftungsrisiko

Die Produkte von *aap* sind für die Einbringung und teilweise für den Verbleib im menschlichen Körper bestimmt. Aufgrund unterschiedlichen Heilungsverhaltens, aber auch unterschiedlicher Qualität der anwendenden Ärzte kann eine Fehlfunktion dieser Produkte nicht völlig ausgeschlossen werden. Bis heute wurden keine bedeutenden Schadensersatzansprüche aus Produkthaftung gegen *aap* geltend gemacht, dieses kann jedoch für die Zukunft nicht ausgeschlossen werden.

aap sichert sich gegen mögliche Produkthaftungsklagen durch eine hohe Qualitätskontrolle und durch eine Produkthaftpflichtversicherung ab. Dabei kann nicht vollständig ausgeschlossen werden, dass der bestehende Versicherungsschutz für die Absicherung potentieller Ansprüche speziell in den USA ausreichend ist.

Rechtliche Risiken

Derzeit bestehen keine rechtlichen Verfahren gegenüber *aap*.

Preisänderungsrisiken können nicht vollständig ausgeschlossen werden. Diesen begegnet *aap* durch eine Verlagerung des Umsatzes hin zu eigenentwickelten und -produzierten Produktinnovationen mit höheren Margen. Dass dieses Bemühen erfolgreich ist, spiegelt sich insbesondere in der Entwicklung der Bruttomarge wider (65 % in 2004 versus 70 % in 2005).

Mögliche Risiken von Ausfällen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden durch ein aktives Forderungsmanagement minimiert. Darüber hinaus bildet *aap* hierfür regelmäßig eine ausreichende Risikovorsorge. Insgesamt kann das Risiko jedoch als äußerst begrenzt angesehen werden, der Forderungsausfall im Berichtsjahr betrug 28 T€.

Die Finanzierungssituation der Gruppe & der *aap* Implantate AG kann als ausreichend eingeschätzt werden. Der Bestand an Barmitteln der *aap* betrug zum Bilanzstichtag 31.12.2005 1.384 T€. Ab Januar 2006 steht dem Unternehmen eine Kontokorrent-Linie in Höhe von 1.000 T€ zur Verfügung. *aap* unterliegt keinen erheblichen Zahlungstromschwankungen.

aap schließt derzeit keine Fremdwährungssicherungsgeschäfte ab, da zum jetzigen Zeitpunkt nur ein minimales Währungsrisiko besteht. Zukünftig kann jedoch, z. B. bei höheren Umsätzen auf US Dollar-Basis eine Absicherung dieser Forderungen vorgenommen werden.

Nachtragsbericht

Am 3. März 2006 hat *aap* den Abschluss einer neuen Vertriebspartnerschaft mit Heraeus Kulzer, einer Gesellschaft des Heraeus-Konzerns bekannt gegeben. Heraeus wird in Zukunft das Knochenersatzmaterial

Ostim® von *aap* weltweit im Dentalbereich vertreiben. Diese Partnerschaft sollte nach einer einjährigen Anlaufperiode ein Volumen von 1 Mio. € übersteigen.

aap kann nach Ablauf des ersten vollständigen Geschäftsjahrs nach der Bilanz-Sanierung und dem finanziellen und operativen Engagement der Investorengruppe eine überwiegend positive Zwischenbilanz ziehen.

Die Gruppe ist operativ stabilisiert, die wichtigen Funktionen sind mit erfahrenen Spezialisten besetzt, die hohen Investitionen in Vertrieb und Marketing beginnen sich auszuzahlen und eine Vielzahl zukunftssträchtiger Entwicklungsprojekte wurde initiiert.

aap konnte die, in verschiedenen interessanten Nischen vorhandene Technologie- und Innovations-Führerschaft (z. B. bei Knochenzementen und synthetischen Biomaterialien) ausbauen und vor allem durch OEM-Partnerschaften in kommerzielle Erfolge umsetzen.

Bis Mitte des Jahres 2006 ist die Schaffung einer Holdingstruktur mit einer Management-Holding (Zentralvorstand, „Shared Service Center“ für Finanzen, IT, Administration und Investor Relations) und zwei operativen Gesellschaften (*aap* Traumatologie/Orthopädie & *aap* Biomaterials) beabsichtigt. Dadurch wird die *aap* Implantate AG selbst keine operative Tätigkeit mehr ausüben, sondern ihr Ergebnis künftig mittelbar über die Beteiligung an den beiden zuvor genannten Gesellschaften sowie über Erträge aus eigenen Dienstleistungen generieren.

Die eingeleiteten Wachstumsinitiativen beginnen zu greifen. Das in den letzten Quartalen gezeigte Umsatzwachstum wird sich verstärkt fortsetzen, wie der Umsatzzu-

wachs von ca. 30 % im ersten Quartal 2006 auf Gruppenebene verdeutlicht und sollte im Laufe des Jahres auch in deutlich erhöhten Gewinnen resultieren.

Mit der Professionalisierung der deutschen und internationalen Vertriebsstruktur und einem vergrößerten OEM-Partner-Netzwerk kann *aap* in den kommenden 18 Monaten verschiedene Produkte in allen Bereichen (Knochenersatz, Knochenzemente, Traumatologie & Orthopädie) mit Aussicht auf hohe Anfangsakzeptanz und entsprechende Wachstumsraten launchen.

Mit der Übernahme und Integration der Osartis und ADC hat *aap* gezeigt, dass die Gruppe stabil genug für ein akquisitorisches Wachstum ist, die hohe Eigenkapitalquote von *aap* und der Zugang zum Kapitalmarkt unterstreichen auch die finanzielle Machbarkeit. *aap* analysiert auch weiter aktiv Akquisitionsmöglichkeiten, wobei jedoch Integrationsfähigkeit und Risikobegrenzung im Vordergrund stehen.

Natürlich bleibt viel zu tun. Die Schwerpunkte 2006 liegen im Ausbau der klinischen und regulatorischen Kompetenz, dem Wiederaufbau der Vertriebsstruktur für den US-Markt und der Marktposition Trauma in Europa und der Beschleunigung von Entwicklungsprojekten – kurz in der weiteren Professionalisierung der gesamten Organisation hin zu einem High-Value-Unternehmen.

Berlin, 28. März 2006

Der Vorstand

Oliver Bielenstein
Vorstand

Bruke Seyoum Alemu
Vorstand



JAHRESABSCHLUSS

der Unternehmensgruppe

Konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung nach IFRS

40

Jahresabschluss der Unternehmensgruppe

	Anhang	1.1.-31.12.2005	1.1.-31.12.2004
		T€	T€
1. Umsatzerlöse	(1)	13.367	11.530
2. Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen		883	-172
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		1.384	1.213
4. Sonstige betriebliche Erträge	(2)	1.473	1.993
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren		-4.327	-4.242
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		-393	-123
		-4.720	-4.365
6. Personalaufwand	(3)		
a) Löhne und Gehälter		-4.620	-3.414
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		-803	-645
		-5.423	-4.059
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(4)	-1.471	-1.519
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(5), (8)	-4.633	-4.937
9. Beteiligungsergebnis	(6)	239	-110
10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	(7)	0	1
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(7)	39	30
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	(7)	0	-294
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(7)	-57	-570
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		1.081	-1.259
15. Außerordentliche Erträge		0	7.418
16. Außerordentliche Aufwendungen		0	-4.874
17. Außerordentliches Ergebnis		0	2.544
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(9)	-421	-1.424
19. Sonstige Steuern		-5	-1
20. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		655	-140
21. Anteil konzernfremder Gesellschafter		-4	5
22. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		-23.927	-23.335
23. Konzernbilanzverlust		-23.276	-23.470

Konsolidierte Kapitalflussrechnung nach IFRS

Anhang	1.1.-31.12.2005	1.1.-31.12.2004
	T€	T€
1. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (B.2)	655	-140
2. Nicht zahlungswirksame außerordentliche Erträge aus dem Erlass von Verbindlichkeiten (F.9)	-250	-7.379
3. Nicht zahlungswirksame außerordentliche Aufwendungen	0	4.875
	-250	-2.504
4. Abschreibungen auf Sachanlagevermögen einschließlich Bilanzierung at equity	1.231	1.629
5. Abschreibungen auf Finanzanlagevermögen	0	294
6. Abnahme der Rückstellungen	-285	-1.073
7. Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	214	9
8. Zuschreibungen auf Beteiligungen	-213	0
9. Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-393	1.896
10. Abnahme/Zunahme der Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-267	-2.120
11. Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse	26	-124
12. Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit (H.19)	718	-2.133
13. Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-2.398	-1.200
14. Auszahlungen für Erwerbe von Tochterunternehmen	-41	0
15. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-27	-30
16. Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-2.466	-1.230
17. Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen und Zuschüssen der Gesellschafter	2.337	9.739
18. Transaktionskosten Eigenkapitalbeschaffung	-45	-340
19. Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	738	836
20. Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und von stillen Beteiligungen	-1.080	-5.775
21. Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	1.950	4.460
22. Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	1.182	85
23. Wechselkursbedingte Änderungen	0	0
24. Finanzmittelbestand am Ende der Periode	1.384	1.182

Konsolidierte Bilanz nach IFRS

42

Jahresabschluss der Unternehmensgruppe

AKTIVA	Anhang	31.12.2005	31.12.2004
		T€	T€
A. Langfristige Vermögenswerte	(11)		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen		1.478	1.484
2. Geschäfts- und Firmenwert		1.568	0
3. Aktivierte Entwicklungsleistungen		4.539	3.191
		7.585	4.675
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		781	864
2. Technische Anlagen und Maschinen		1.737	1.523
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.258	1.011
4. Geleistete Anzahlungen		9	0
		3.785	3.398
III. Finanzanlagen			
1. At equity bewertete Beteiligungen		0	173
2. Übrige Beteiligungen	(20), (22)	388	0
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		0	30
		388	203
IV. Aktive latente Steuerabgrenzung	(12)	2.376	2.485
B. Kurzfristige Vermögenswerte			
I. Vorräte	(13)		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		1.077	907
2. Unfertige Erzeugnisse		1.196	678
3. Fertige Erzeugnisse und Waren		4.652	4.368
		6.925	5.953
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(14)		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.524	965
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		168	546
3. Sonstige Vermögensgegenstände		946	1.040
		2.638	2.551
III. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank-Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten		1.384	1.182
Summe Aktiva		25.081	20.447

PASSIVA	Anhang	31.12.2005	31.12.2004
		T€	T€
A. Eigenkapital	(15)		
I. Gezeichnetes Kapital		16.519	14.609
II. Kapitalrücklagen		25.198	24.080
III. Gewinnrücklagen			
1. Gesetzliche Rücklagen		42	42
2. Andere Gewinnrücklagen		273	272
IV. Neubewertungsrücklage		608	0
V. Konzernbilanzgewinn		-23.276	-23.470
VI. Ausgleichsposten konzernfremde Gesellschafter		2	0
		19.366	15.533
B. Langfristige Schulden (über 1 Jahr)	(17), (18)		
1. Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		271	138
2. Erhaltene Anzahlungen		650	0
3. Sonderposten für Investitionszuschüsse		187	110
4. Langfristige Finanzleasingverbindlichkeiten		0	3
5. Übrige langfristige Verbindlichkeiten		200	71
		1.308	322
C. Kurzfristige Schulden (bis 1 Jahr)	(17)		
1. Kurzfristige Sonstige Rückstellungen	(16)	777	904
2. Kurzfristige Steuerrückstellungen		2	87
3. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		579	826
4. Erhaltene Anzahlungen		600	0
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		925	1.308
6. Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen		625	0
7. Sonderposten für Investitionszuschüsse		89	0
8. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		10	202
9. Kurzfristige Finanzleasingverbindlichkeiten		3	66
10. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		797	1.199
		4.407	4.592
Summe Passiva		25.081	20.447

Verbindlichkeiten aus Haftungsverhältnissen 0 T€ (Vorjahr: 21 T€)

T€ entspricht 1.000 €

Konsolidierter Anlagenspiegel nach IFRS

44

Jahresabschluss der Unternehmensgruppe

	HISTORISCHE ANSCHAFFUNGSKOSTEN				
	STAND 1.1.2005	ÄNDERUNGEN DES KONSOLIDIERUNGS- KREISES	ZUGÄNGE	ABGÄNGE	STAND 31.12.2005
	T€	T€	T€	T€	T€
A. Langfristige Vermögenswerte					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen	17.235	1	230	0	17.466
2. Geschäfts- oder Firmenwert	4.018	1.568	0	0	5.586
3. Aktivierte Entwicklungskosten	5.022	1.002	865	0	6.889
	26.275	2.571	1.095	0	29.941
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.747	25	0	0	1.772
2. Technische Anlagen und Maschinen	5.861	260	606	0	6.727
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.297	146	764	555	4.652
4. Geleistete Anzahlungen	0	0	9	0	9
	11.905	431	1.379	555	13.160
III. Finanzanlagen					
1. At equity bilanzierte Beteiligungen	679	-679	0	0	0
2. Übrige Beteiligungen	0	184	27	0	211
3. Sonstige Ausleihungen	294	0	0	0	294
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	30	-30	0	0	0
	1.003	-525	27	0	505
Summe	39.183	2.477	2.501	555	43.606

T€ entspricht 1.000 €

	HISTORISCHE ANSCHAFFUNGSKOSTEN			
	STAND 1.1.2004	ZUGÄNGE	ABGÄNGE	STAND 31.12.2004
	€	€	€	€
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	17.193.512	44.865	3.711	17.234.666
2. Geschäfts- und Firmenwert	4.018.037	0	0	4.018.037
3. Aktivierte Entwicklungsleistungen	4.467.809	554.500	0	5.022.309
	25.679.358	599.365	3.711	26.275.012
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	1.746.609	0	0	1.746.609
2. Technische Anlagen und Maschinen	5.657.957	202.768	0	5.860.725
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.980.186	398.319	81.669	4.296.836
	11.384.752	601.087	81.669	11.904.170
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen	679.300	0	0	679.300
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	30.000	0	30.000
3. Sonstige Ausleihungen	293.363	959	0	294.322
	972.663	30.959	0	1.003.622
Summe	38.036.773	1.231.411	85.380	39.182.804

T€ entspricht 1.000 €

	KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN				BUCHWERTE			
	STAND 1.1.2005	ÄNDERUNGEN DES KONSOLIDIERUNGS- KREISES	ABSCHREIBUNGEN GESCHÄFTSJAHR	ABGÄNGE	STAND 31.12.2005	ZUSCHREIBUNGEN GESCHÄFTSJAHR	STAND 31.12.2005	STAND 31.12.2004
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	15.751	1	236	0	15.988	0	1.478	1.484
	4.018	0	0	0	4.018	0	1.568	0
	1.831	279	240	0	2.350	0	4.539	3.191
	21.600	280	476	0	22.356	0	7.585	4.675
	883	13	95	0	991	0	781	864
	4.338	121	531	0	4.990	0	1.737	1.523
	3.286	110	369	371	3.394	0	1.258	1.011
	0	0	0	0	0	0	9	0
	8.507	244	995	371	9.375	0	3.785	3.398
	506	-266	-240*	0	0	0	0	173
	0	155	0	0	155	332	388	0
	294	0	0	0	294	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	30
	800	-111	-240	0	449	332	388	203
	30.907	413	1.231	371	32.180	332	11.758	8.276

* Positive Ergebnisanteile der at equity bilanzierten Beteiligungen

	KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN				BUCHWERTE		
	STAND 1.1.2004	ABSCHREIBUNGEN GESCHÄFTSJAHR	AUSSERORDENTLICHE ABSCHREIBUNGEN	ABGÄNGE	STAND 31.12.2004	STAND 31.12.2004	STAND 31.12.2003
	€	€	€	€	€	€	€
	11.640.713	439.358	3.674.705	3.709	15.751.067	1.483.599	5.552.799
	4.018.036	0	0	0	4.018.036	1	1
	1.305.699	146.249	379.058	0	1.831.006	3.191.303	3.162.110
	16.964.448	585.607	4.053.763	3.709	21.600.109	4.674.903	8.714.910
	788.088	94.602	0	0	882.690	863.919	958.521
	3.847.240	490.700	0	0	4.337.940	1.522.785	1.810.717
	3.010.265	347.852	0	72.333	3.285.784	1.011.052	969.921
	7.645.593	933.154	0	72.333	8.506.414	3.397.756	3.739.159
	395.887	110.479	0	0	506.366	172.934	283.413
	0	0	0	0	0	30.000	0
	0	294.322	0	0	294.322	0	293.363
	395.887	404.801	0	0	800.688	202.934	576.776
	25.005.928	1.923.562	4.053.763	76.042	30.907.211	8.275.593	13.030.845

Entwicklung des Eigenkapitals

der Unternehmensgruppe und der
Anteile anderer Gesellschafter nach IFRS

46

Jahresabschluss der Unternehmensgruppe

			G E W I N N R Ü C K L A G E N	
	GEZEICHNETES KAPITAL	KAPITAL- RÜCKLAGE	GESETZLICHE RÜCKLAGE	ANDERE GEWINN- RÜCKLAGEN
	T€	T€	T€	T€
Stand 31.12.2002/01.01.2003	4.765	24.543	42	272
Kapitalerhöhung	105	95	-	-
Transaktionskosten	-	-218	-	-
Jahresfehlbetrag	-	-	-	-
Stand 31.12.2003/01.01.2004	4.870	24.420	42	272
Kapitalerhöhung	9.739	-	-	-
Umgliederung wegen Löschung <i>aap Implants Inc.</i>	-	-	-	-
Transaktionskosten	-	-340	-	-
Jahresfehlbetrag	-	-	-	-
Stand 31.12.2004/01.01.2005	14.609	24.080	42	272
Kapitalerhöhung 29.08.2005	450	286	-	-
Kapitalerhöhung 30.09.2005	1.460	877	-	-
Transaktionskosten	-	-45	-	-
Erstkonsolidierung	-	-	-	-
Wertaufholung übrige Beteiligungen	-	-	-	-
Veränderung des Konsolidierungskreises	-	-	-	1
Jahresüberschuss	-	-	-	-
STAND 31.12.2005	16.519	25.198	42	273

T€ entspricht 1.000 €

	NEUBEWERTUNGS- RÜCKLAGE	BILANZGEWINN/ -VERLUST	ANTEILE DES KONZERNS	ANTEILE ANDERER GESELLSCHAFTER	SUMME
	T€	T€	T€	T€	T€
	0	-7.639	21.983	-269	21.714
	-	-	200	-	200
	-	-	-218	-	-218
	-	-15.417	-15.417	-5	-15.422
	0	-23.056	6.548	-274	6.274
	-	-	9.739	-	9.739
	-	-279	-279	279	0
	-	-	-340	-	-340
	-	-135	-135	-5	-140
	0	-23.470	15.533	0	15.533
	-	-	736	-	736
	-	-	2.337	-	2.337
	-	-	-45	-	-45
	-	-457	-457	-2	-459
	118	-	118	-	118
	490	-	491	-	491
	-	651	651	4	655
	608	-23.276	19.364	2	19.366

A. Unternehmensdaten

● Firma, Sitz ●

aap Implantate AG, Berlin

● Ort der Geschäftsleitung ●

12099 Berlin, Lorenzweg 5

● Handelsregister ●

Die Gesellschaft wird beim Amtsgericht Berlin-Charlottenburg zu HR B 64083 geführt und wurde dort am 10. September 1997 in das Handelsregister eingetragen.

● Börsennotierung ●

Die aap Implantate AG war seit dem 10.05.1999 am geregelten Markt mit Handel am Neuen Markt an der Frankfurter Wertpapierbörse unter der Wertpapier-Kenn-Nummer 506 660 notiert. Seit dem 16.05.2003 ist die Gesellschaft im Teilbereich des geregelten Marktes mit weiteren Zulassungsfolgenpflichten (Prime Standard) zugelassen.

● Entstehung durch Umwandlung ●

Die Gesellschaft ist durch formwechselnde Umwandlung auf den 1. Januar 1997 aus der aap Ahrens, Ahrens & Partner GmbH & Co. Betriebs KG hervorgegangen.

● Art der Geschäftstätigkeit ●

Die aap Implantate AG ist ein Unternehmen der Medizinbranche. Die Geschäftstätigkeit des Konzerns besteht in der Forschung, Entwicklung, Herstellung und dem Vertrieb von Implantaten, medizinischen Instrumenten, Knochenzementen und -ersatzwerkstoffen.

B. Allgemeine Angaben

● 1. Grundlagen ●

Der Konzernabschluss der aap Implantate AG, Berlin, zum 31. Dezember 2005 wird nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) 2005 wie sie in der EU anzuwenden sind und den ergänzend nach § 315 a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Die IFRS umfassen die vom International Accounting Standards Boards (IASB) neu erlassenen IFRS, die International Accounting Standards (IAS), die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) sowie des Standing Interpretations Committee (SIC). Im Konzernabschluss werden die bis zum

Bilanzstichtag verpflichtend in Kraft getretenen IFRS angewendet.

Dem Konzernabschluss der aap Implantate AG zum 31. Dezember 2005 liegen Jahresabschlüsse der Konzerngesellschaften zugrunde, die unter Anwendung einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Mutterunternehmens nach dem Handelsgesetzbuch und dem Aktiengesetz aufgestellt wurden. Die Überleitung auf die Regeln der IFRS erfolgte auf Ebene der Einzelgesellschaften.

Die Gliederung der Konzernbilanz und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den Vorschriften der IFRS. Die Aufstellung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte nach dem Gesamtkostenverfahren.

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Alle Beträge werden – soweit nicht anders dargestellt – in Tausend Euro (T€) angegeben.

Der vorliegende Abschluss umfasst das Geschäftsjahr 2005 auf Basis der Berichtsperiode vom 1. Januar bis 31. Dezember des Jahres.

● 2. Kapitalflussrechnung ●

Die Konzern-Kapitalflussrechnung wurde in Übereinstimmung mit IAS 7 nach der indirekten Methode aufgestellt. Sie ist nach den Zahlungsströmen aus Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit gegliedert. Auswirkungen von Wechselkursänderungen werden gesondert gezeigt. Der Betrag der flüssigen Mittel in der Kapitalflussrechnung stimmt mit dem Gesamtbetrag der flüssigen Mittel in der Bilanz überein.

Flüssige Mittel umfassen Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten. Befristete Verfügungsbeschränkungen bestehen nicht. Mittelzu- und -abflüsse aus dem Erwerb konsolidierter Gesellschaften werden gesondert im Cashflow aus der Investitionstätigkeit ausgewiesen.

C. Konsolidierungsgrundsätze

● 1. Konsolidierungskreis ●

In den Konzernabschluss sind neben dem Mutterunternehmen aap Implantate AG alle Tochterunternehmen einbezogen, die von der aap Implantate AG unmittelbar oder mittelbar beherrscht werden. Assoziierte Unternehmen werden nach der Equity-Methode bilanziert. Die Aufstellung des Anteilsbesitzes erfolgt unter Punkt H (20).

aap Implantate AG, Berlin
Muttergesellschaft

	Anteilshöhe	
	2005	2004
aap Biomaterials GmbH & Co. KG, Dieburg*	100 %	100 %
aap Biomaterials Verwaltungs GmbH, Dieburg**	100 %	100 %
OSARTIS GmbH & Co. KG, Elsenfeld	100 %	49 %
OSARTIS Verwaltungs GmbH, Elsenfeld	100 %	49 %
ADC Advanced Dental Care GmbH & Co. KG, Elsenfeld	54 %	-
ADC Advanced Dental Care Verwaltungs GmbH, Elsenfeld	51 %	-

* ehemals Coripharm GmbH & Co. KG

** ehemals Coripharm Verwaltungs GmbH

● 2. Anteilserwerb/ Anteilsveränderungen ●

Mit Vertrag vom 21.09.2005 erwarb die aap Implantate AG weitere Geschäftsanteile von 51 % an der OSARTIS GmbH & Co. KG, Elsenfeld, und an der OSARTIS GmbH Verwaltungs GmbH, Elsenfeld, für einen Kaufpreis einschließlich Anschaffungsnebenkosten von 33 T€. Der Kaufpreis wurde im Geschäftsjahr 2005 in bar bezahlt. Die aap Implantate AG hält damit 100 % der Anteile. Aufgrund des Statuswechsels der Beteiligung vom assoziierten Unternehmen zum Tochterunternehmen war der Wechsel von der at equity-Bilanzierung zur Vollkonsolidierung geboten. Gemäß IFRS 3 erfolgte eine vollständige Neubewertung des Vermögens der Beteiligungsunternehmen auf den Zeitpunkt der Kontrollenerlangung, mit Ausnahme des Firmenwertes, für den die ursprünglichen Wertverhältnisse maßgebend bleiben. Der Zuwachs stiller Reserven in Höhe von 490 T€ wurde in die Neubewertungsrücklagen eingestellt. Die vor Kontrollenerlangung nach der Equity-Methode erfolgten Wertveränderungsbuchungen wurden rückgängig gemacht.

Im Geschäftsjahr wurden weiterhin Anteile an der ADC Advanced Dental Care GmbH & Co. KG, Elsenfeld, in Höhe von 54 % und der ADC Advanced Dental Care Verwaltungs GmbH, Elsenfeld, in Höhe einer Beteiligung von insgesamt 51 % erworben. Der Kaufpreis betrug einschließlich Anschaffungsnebenkosten 670 T€ und wurde in Höhe von

37 T€ in bar entrichtet. Der restliche Kaufpreis wurde durch die Ausgabe von 379.000 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien entrichtet. Der Börsenkurs der Aktien zum Transaktionszeitpunkt betrug 1,67 € je Aktie.

Die Erstkonsolidierung der Gesellschaft erfolgte zum Erwerbszeitpunkt am 01.10.2005. Negative Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung werden in Höhe von 28 T€ erfolgswirksam vereinnahmt. Der Ausweis erfolgt unter den sonstigen betrieblichen Erträgen (F (2)). Im Saldo sind aus dem Erwerb der vorgenannten Gesellschaften die folgenden Vermögenswerte und Schulden übernommen worden:

	T€
Immaterielle Vermögenswerte	2.290
Sachanlagen	186
Vorräte	157
Forderungen und sonstige Vermögenswerte einschließlich latenter Steuern	407
Flüssige Mittel	29
Langfristige Schulden	541
Kurzfristige Schulden	1.381

Die erworbenen Gesellschaften haben in 2005 ab dem Erwerbszeitpunkt Umsatzerlöse in Höhe von 269 T€ realisiert.

Die sich aus der Veränderung des Konsolidierungskreises ergebenden Einflüsse sind – soweit von besonderer Bedeutung – im Anhang ausgegeben.

Die GEOT Gesellschaft für Elektro-Osteo-Therapie mbH, München, wurde im Geschäftsjahr auf die Neue Magnetodyn GmbH, München, verschmolzen. Die *aap* Implantate AG hat als Gegenleistung für die von ihr gehaltenen Anteile an der GEOT Gesellschaft für Elektro-Osteo-Therapie mbH drei Geschäftsanteile an der Neuen Magnetodyn GmbH im Nominalwert von insgesamt 4 T€; erhalten, dies entspricht einer Beteiligungsquote von 7,12 %. Mit dem Statuswechsel zur einfachen Beteiligung wurde die Bewertung nach der Equity-Methode eingestellt. Der Buchwert der Anteile im Zeitpunkt des Statuswechsels in Höhe von 33 T€ gilt als neue Anschaffungskostenbasis.

● 3. Stichtag des Konzernjahresabschlusses ●

Die einbezogenen Unternehmen haben das Kalenderjahr als Geschäftsjahr. Der Konzernabschluss wurde demzufolge auf den 31.12.2005 aufgestellt.

● 4. Bilanzierungs- und Bewertungsmethode ●

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungs-

methoden des Mutterunternehmens aufgestellt.

Die Konzerngesellschaften erstellen ihre Abschlüsse jeweils in der Landeswährung Euro (€), in der sie überwiegend wirtschaftlich tätig sind (funktionale Währung).

● 5. Kapitalkonsolidierung ●

Unternehmenszusammenschlüsse werden nach der Erwerbsmethode bilanziert. Danach erfolgt die Kapitalkonsolidierung im Erwerbszeitpunkt durch Verrechnung des Kaufpreises mit dem neu bewerteten anteiligen Nettovermögen der erworbenen Tochterunternehmen.

Die ansatzfähigen Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden der Tochterunternehmen werden dabei unabhängig von der Höhe des Minderheitenanteils mit ihren vollen beizulegenden Zeitwerten angesetzt. Immaterielle Vermögenswerte werden gesondert vom Geschäfts- oder Firmenwert bilanziert, soweit sie vom Unternehmen trennbar sind und aus einem vertraglichen oder anderen Recht resultieren. Im Rahmen der Kaufpreisallokation erfolgt keine erstmalige Bildung von Restrukturierungsrückstellungen. Verbleibende aktive Unterschiedsbeträge werden als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert. Negative Unterschiedsbeträge aus der Erstkonsolidierung werden erfolgswirksam aufgelöst. Aktivierte Geschäfts- oder Firmenwerte werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern jährlich sowie bei Vorliegen von Anhaltspunkten für eine Wertminderung einem Werthaltigkeitstest (Impairment-Test) unterzogen.

Die Erlöse und Aufwendungen erworbener Unternehmen sind ab ihrem jeweiligen Erwerbszeitpunkt im Konzernabschluss enthalten.

● 6. Schuldenkonsolidierung ●

Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten werden aufgerechnet. Aufrechnungsdifferenzen werden, soweit sie im Berichtszeitraum entstanden sind, erfolgswirksam erfasst.

● 7. Erfolgskonsolidierung ●

Im Rahmen der Erfolgskonsolidierung werden die Innenumsätze und konzerninternen Erträge und Aufwendungen verrechnet. Zwischenergebnisse werden eliminiert soweit sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind.

D. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögenswerte sind zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen angesetzt. Sämtliche immaterielle Vermögenswerte, mit Ausnahme von Geschäfts- oder Firmenwerten, weisen eine

bestimmbare Nutzungsdauer auf und werden daher planmäßig abgeschrieben.

Entwicklungskosten werden als immaterieller Vermögenswert aktiviert, wenn ein neu entwickeltes Produkt oder Verfahren eindeutig abgegrenzt werden kann, technisch realisierbar und entweder die eigene Nutzung oder die Vermarktung vorgesehen ist. Weitere Voraussetzungen für die Aktivierung sind die voraussichtliche Erzielung eines künftigen wirtschaftlichen Nutzens und eine zuverlässige Bewertung des Vermögensgegenstands. Die aktivierten Entwicklungskosten beinhalten auch Fremdkapitalkosten. Aktivierte Entwicklungskosten werden planmäßig linear über die Nutzungsdauer von i. d. R. 5 bis 10 Jahren ab dem Zeitpunkt ihrer Verwendung abgeschrieben. Forschungskosten werden als Aufwand in der Periode ihres Anfallens erfasst.

Das **Sachanlagevermögen** ist mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten und, soweit abnutzbar, unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Herstellungskosten der Sachanlagen umfassen Vollkosten. Fremdkapitalkosten werden nicht als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert.

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von 410,00 € werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Im Wege des Finanzierungsleasings gemietete Sachanlagen werden in Höhe des beizulegenden Zeitwertes bzw. des niedrigeren Barwerts der Leasingraten aktiviert und linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Immaterielle Vermögenswerte sowie Vermögenswerte des Sachanlagevermögens werden außerplanmäßig abgeschrieben, wenn der erzielbare Betrag des Vermögenswertes den Buchwert unterschreitet. Die Vermögenswerte werden zugeschrieben, soweit der Grund für eine früher vorgenommene außerplanmäßige Abschreibung entfallen ist, wobei der durch die Zuschreibung erhöhte Buchwert die fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten nicht übersteigen darf. Bei Geschäfts- oder Firmenwerten werden keine Zuschreibungen vorgenommen.

Die **Anteile an assoziierten Unternehmen** werden entsprechend der Equity-Methode zunächst mit den Anschaffungskosten, in den Folgeperioden mit dem fortgeschriebenen anteiligen Nettovermögen bilanziert. Ein bilanzierter Geschäfts- oder Firmenwert wird im Beteiligungsbuchwert ausgewiesen; eine planmäßige Abschreibung der Geschäfts- oder Firmenwerte erfolgt nicht. Die Beteiligungsbuchwerte werden jährlich um die anteiligen Ergebnisse der assoziierten Unternehmen erhöht oder vermindert. Eine außerplanmäßige Abschreibung des Beteiligungsbuchwertes erfolgt, wenn der erzielbare Betrag den Buchwert unterschreitet.

Die unter den **Finanzanlagen** ausgewiesenen übrigen Beteiligungen gehören der Kategorie „Zur Veräußerung verfügbar“ an. Die Bewertung erfolgt sowohl bei Erstbilanzierung als auch in den Folgeperioden zum beizulegenden Zeitwert, sofern dieser Wert verlässlich ermittelbar ist. Die Erstbewertung erfolgt am Erfüllungstag. Unrealisierte Gewinne und Verluste werden im Eigenkapital erfasst. Bei Veräußerung wird der Gewinn oder Verlust erfolgswirksam. Liegen objektive substantielle Hinweise für eine Wertminderung eines Vermögenswertes vor, wird dieser erfolgswirksam abgeschrieben.

Latente Steuern resultieren aus zeitlich abweichenden Wertansätzen zwischen den IFRS- und Steuerbilanzen der Einzelgesellschaften sowie aus Konsolidierungsvorgängen. Die aktiven latenten Steuern umfassen auch Steuererminderungsansprüche, die sich aus der erwarteten Nutzung bestehender Verlustvorträge in Folgejahren ergeben und deren Realisierung mit hinreichender Sicherheit gewährleistet ist. Die latenten Steuern werden auf der Basis der Steuersätze ermittelt, die zum Realisierungszeitpunkt gelten bzw. erwartet werden.

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder dem Nettoveräußerungswert angesetzt. Die Herstellungskosten umfassen die produktionsorientierten Vollkosten; sie werden auf der Grundlage der Normalbeschäftigung ermittelt. Im Einzelnen enthalten die Herstellungskosten neben den direkt zurechenbaren Kosten auch angemessene Teile der notwendigen Produktionsgemeinkosten. Hierzu zählen die Material- und Fertigungsgemeinkosten und die produktionsbezogenen Verwaltungskosten sowie lineare Abschreibungen auf die Produktionsanlagen. Fremdkapitalkosten werden nicht als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert.

Die Bewertung erfolgt unter Zugrundelegung des FIFO-Verfahrens als Verbrauchsfolgefiktion.

Bestandsrisiken, die sich aus einer geminderten Verwertbarkeit ergeben, wird durch angemessene Wertabschläge Rechnung getragen. Niedrigere Werte am Abschlussstichtag aufgrund gesunkener Nettoveräußerungsverluste werden angesetzt.

Kundenspezifische Fertigungsaufträge werden nach der Percentage-of-Completion-Methode bilanziert. Der aktivierungspflichtige Betrag wird unter den Forderungen ausgewiesen. Der Leistungsfortschritt wird entsprechend den angefallenen Aufwendungen sowie nach den nachweislich erbrachten Projektteilschritten bestimmt. Als Auftrags Erlöse werden die anteiligen vertraglichen Erlöse unter den Umsatzerlösen ausgewiesen. **Forderungen und sonstige Vermögenswerte** werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten nach Abzug erforderlicher Wertberichtigungen, die sich an dem tatsächlichen

Ausfallrisiko orientieren, bilanziert. Unverzinsliche Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit ihrem Barwert angesetzt. Die Umrechnung der Forderungen in fremder Währung erfolgt zum Stichtagskurs. Umrechnungsdifferenzen werden erfolgswirksam erfasst.

Zugewendete **Investitionszuschüsse** und **Investitionszulagen** werden als Sonderposten für Investitionszuschüsse unter den Schulden passiviert. Die ertragswirksame Auflösung erfolgt linear entsprechend der Nutzungsdauer der begünstigten Vermögenswerte.

In die **Neubewertungsrücklage** werden unrealisierte Gewinne und Verluste aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten ergebnisneutral eingestellt.

Rückstellungen werden gebildet, wenn ein Abfluss von Ressourcen zur Erfüllung der Verpflichtung gegenüber einem Dritten aus einem Ereignis der Vergangenheit besteht, der wahrscheinlich ist und deren voraussichtliche Höhe zuverlässig geschätzt werden kann. Die Rückstellungen werden mit ihrem voraussichtlichen Erfüllungsbetrag angesetzt und nicht mit Erstattungsansprüchen saldiert.

Die **Verbindlichkeiten** werden bei erstmaligem Ansatz mit ihrem beizulegenden Zeitwert erfasst. In den Folgejahren werden Verbindlichkeiten zu den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing-Verträgen werden in Höhe des beizulegenden Zeitwertes passiviert. Soweit der Barwert der Mindestleasingzahlungen niedriger als der Zeitwert ist, ist dieser maßgebend. Die Umrechnung der Verbindlichkeiten in fremder Währung erfolgt zum Stichtagskurs. Umrechnungsdifferenzen werden erfolgswirksam erfasst.

Eventualverbindlichkeiten sind mögliche oder bestehende Verpflichtungen, die auf vergangenen Ereignissen beruhen und bei denen ein Ressourcenabfluss nicht wahrscheinlich ist. Sie werden in der Bilanz nicht erfasst. Die angegebenen Verpflichtungsvolumina bei den Eventualverbindlichkeiten entsprechen dem am Bilanzstichtag bestehenden Haftungsumfang.

Umsatzerlöse werden realisiert, wenn die geschuldete Lieferung oder Leistung erbracht worden und der Risikoübergang auf den Kunden erfolgt ist. Hiervon ausgenommen sind Auftragserlöse aus der Anwendung der Percentage-of-completion-Methode. Kundenkonti und -rabatte sowie Warenrückgaben werden periodengerecht entsprechend den zugrunde liegenden Umsatzerlösen berücksichtigt.

Bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind **Ermessensentscheidungen** zu treffen. Dies betrifft z. B. langfristige Vermögenswerte, die veräußert werden sollen. Hier ist zu bestimmen, ob die

Vermögenswerte in ihrem gegenwärtigen Zustand veräußert werden können und ihre Veräußerung sehr wahrscheinlich ist. In diesem Fall sind die Vermögenswerte und gegebenenfalls zugehörige Schulden als „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte bzw. Schulden“ auszuweisen und zu bewerten.

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfordert bei einigen Posten **Schätzungen** und Annahmen, die die ausgewiesenen Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten sowie Erträge und Aufwendungen in ihrem Ansatz und in ihrer Höhe beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzwerten abweichen. Diese Annahmen und Schätzungen beziehen sich unter anderem auf die im Rahmen des Werthaltigkeitstests für die Geschäfts- oder Firmenwerte getroffenen zukunftsbezogenen Prämissen und auf die Beurteilung der Erzielung eines künftigen wirtschaftlichen Nutzens aus einem Entwicklungsprojekt sowie auf die voraussichtliche Realisierung von steuerlichen Verlustvorträgen. Sämtliche Annahmen und Schätzungen basieren auf den Verhältnissen und Einschätzungen am Bilanzierungstichtag und der erwarteten zukünftigen Geschäftsentwicklung des Konzerns unter Berücksichtigung der als realistisch unterstellten künftigen Entwicklung seines wirtschaftlichen Umfeldes. Soweit sich diese Rahmenbedingungen abweichend entwickeln, werden die Annahmen und falls erforderlich die Buchwerte der betroffenen Vermögenswerte und Schulden entsprechend angepasst.

Nach den Erkenntnissen im Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses ist nicht von einer wesentlichen Änderung der zugrunde gelegten Annahmen und Schätzungen auszugehen; eine notwendige Anpassung der Buchwerte der angesetzten Vermögenswerte und Schulden ist daher für das Geschäftsjahr 2006 nicht zu erwarten.

E. Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das International Accounting Standards Board (IASB) hat sowohl Änderungen bei bestehenden International Financial Reporting Standards (IFRS) als auch neue IFRS verabschiedet, die seit dem 01.01.2005 verpflichtend anzuwenden sind. Die folgenden IFRS werden im Berichtsjahr erstmals angewendet:

IAS 1 (2003)	Darstellung des Abschlusses
IAS 2 (2003)	Vorräte
IAS 8 (2003)	Periodenergebnis, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Änderungen von Schätzungen und Fehlern
IAS 10 (2003)	Ergebnisse nach dem Bilanzstichtag
IAS 16 (2003)	Sachanlagen
IAS 17 (2003)	Leasingverhältnisse
IAS 21 (2003)	Auswirkungen von Änderungen der Wechselkurse
IAS 24 (2003)	Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen
IAS 27 (2003)	Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS
IAS 28 (2003)	Anteile an assoziierten Unternehmen
IAS 33 (2003)	Ergebnis je Aktie
IAS 36 (2004)	Wertminderung von Vermögenswerten
IAS 38 (2004)	Immaterielle Vermögenswerte
IAS 39 (2004)	Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung
IFRS 3	Unternehmenszusammenschlüsse

Die erstmalige Anwendung der Standards hatte keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss gegenüber der bisherigen Vorgehensweise. Eine Anpassung von Vorjahresbeträgen war unter Berücksichtigung von Wesentlichkeitsaspekten nicht notwendig.

F. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

• (1) Umsatzerlöse •

	2005	2004		2005	2004
	T€	T€		T€	T€
Nach Regionen			Nach Geschäftsfeldern		
Inland	9.143	8.529	Traumatologie/Orthopädie	5.907	5.790
Übriges Europa	2.302	978	Biomaterialien	7.460	5.740
Asien	995	921			
Nord- und Südamerika	911	1.079			
Afrika	16	23			
Gesamt	13.367	11.530	Gesamt	13.367	11.530

• (2) Sonstige betriebliche Erträge •

	2005	2004
	T€	T€
Sanierungserträge	561	0
Wertaufholung Vermögenswerte	325	181
Auflösung von Rückstellungen	161	1.316
Private PKW-Nutzung	123	89
Periodenfremde Erträge	66	102
Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse- und Zulagen	54	124
Aufwandszuschüsse	61	50
Versicherungsentschädigungen	36	6
Negativer Unterschiedsbetrag Kapitalkonsolidierung	29	0
Abgang von Gegenständen des Umlaufvermögens	12	12
Übrige	45	113
Gesamt	1.473	1.993

Die Wertaufholungszuschreibungen betreffen in Höhe von 100 T€ die Garantiesprüche gegenüber den einbringenden Gesellschaftern (vgl. G (14)). Die Forderungen sind teilweise durch die Verpfändung von Aktien dieser Gesellschafter an der *aap* Implantate AG gesichert. Die Wertaufholung entspricht dem Börsenkurs der Aktien am Bilanzstichtag. Erträge in Höhe von 214 T€ betreffen die Beteiligung an der AEUQUOS Endoprothetik GmbH. Die Steigerung des Unternehmenswertes dieser Gesellschaft hat sich durch die im Berichtsjahr erfolgten Kapitalisierungsmaßnahmen konkretisiert.

• (3) Personalaufwand •

	2005	2004
	T€	T€
Löhne und Gehälter	4.620	3.414
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	803	645
	5.423	4.059
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	2005	2004
Gewerbliche Arbeitnehmer	54	47
Angestellte	67	57
	121	104

• (4) Abschreibungen •

Auf Sachanlagen entfallen planmäßige Abschreibungen in Höhe von 995 T€ (Vorjahr: 933 T€) und auf immaterielle Vermögenswerte 476 T€ (Vorjahr: 586 T€).

Außerordentliche Abwertungen sind im Berichtsjahr 2005 nicht erfolgt (Vorjahr: 4.054 T€).

● (5) Sonstige betriebliche Aufwendungen ●

	2005	2004
	T€	T€
Raumkosten	777	573
Werbe- und Reisekosten	766	592
Sonstige Kosten	671	310
Ausgangsfrachten, Verpackungsmaterial, Kosten der Warenabgabe	531	415
Beratungskosten	369	722
Patentgebühren, sonstige Gebühren	214	249
Leasing	243	174
Fahrzeugkosten	234	157
Reparaturen, Instandhaltungen	199	157
Versicherungen, Beiträge, Abgaben	187	234
Bürobedarf, Telefon, Telefax, Porto	176	162
Abgang von Vermögenswerten des Anlagevermögens	184	342
Periodenfremde Aufwendungen	57	72
Verluste und Wertminderungen aus Forderungen	24	751
Währungsdifferenzen	1	27
	4.633	4.937

● (6) Beteiligungsergebnis ●

Ausgewiesen werden die anteiligen Ergebnisse der bis zum 30.06.2005 bzw. 30.09.2005 nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen an der GEOT Gesellschaft für Elektro-

Osteo-Therapie mbH und der OSARTIS GmbH & Co. KG in Höhe von 239 T€ (Vorjahr: -111 T€) (vgl. C (2)).

● (7) Finanzergebnis ●

	2005	2004
	T€	T€
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	1
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	39	30
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	-294
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
▪ Zinsen auf langfristige Kreditverbindlichkeiten	-27	-318
▪ Zinsen auf kurzfristige Bankverbindlichkeiten	-26	-149
▪ Zinsen stille Gesellschafter	0	-85
▪ Auflösung Finanzierungskosten	-3	-11
▪ Übrige Zinsaufwendungen	-1	-7
	-57	-570
	-18	-833

● (8) Kursdifferenzen ●

Die in der Rechnungsperiode ergebniswirksam verrechneten Kursdifferenzen betragen:

	2005	2004
	T€	T€
Erträge Kursdifferenzen	4	36
Aufwendungen		
Kursdifferenzen	-1	-27
	-3	-9

● (9) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag ●

Der Ertragsteueraufwand nach IFRS (vgl. G. 12) lässt sich wie folgt auf den theoretischen Steueraufwand überleiten. Dabei wird ein Steuersatz von 39 % (Vorjahr: 39 %) zugrunde gelegt, der den inländischen Körperschaftsteuersatz zzgl. Solidaritätszuschlag und die Gewerbesteuer umfasst.

Der Ertragsteueraufwand nach IFRS enthält in Höhe von 1 T€ tatsächliche Ertragsteuern.

	2005	2004
	T€	T€
Ergebnis vor Steuern	1.076	1.284
Theoretischer Steueraufwand (-ertrag) 39 % (Vorjahr: 39 %)	-419	-499
Steuereffekte auf		
Realisierung negativer Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung	11	0
Ergebnisse/Abschreibungen der nach Equity bilanzierten Unternehmen	93	-43
Permanente Differenzen	-144	-1.093
Eigenkapitaltransaktionskosten	29	216
steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen und Hinzurechnungsbeträge Gewerbesteuer	-11	-36
Steuersatzunterschiede	17	0
Steuerfreie Erträge	2	32
Summe der Anpassungen	-3	-924
Ertragsteueraufwand nach IFRS	-422	-1.423
Effektiver Steuersatz in %	39 %	111 %

● (10) Ergebnis je Aktie nach IAS 33 ●

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich, indem das auf die Aktien entfallende Periodenergebnis durch die durchschnittliche gewichtete Anzahl der Aktien dividiert wird.

	2005	2004
Periodenergebnis in T€	651	-140
Aktienanzahl (in Tausend Stück)	15.237	8.522
Ergebnis je Aktie in €	0,04	-0,02

Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht im Geschäftsjahr 2005 dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

	2005	2004
Periodenergebnis in T€	651	-140
Aktienanzahl (in Tausend Stück)	15.237	8.686
Ergebnis je Aktie in €	0,04	-0,02

G. Erläuterungen zur Bilanz

● (11) Langfristige Vermögenswerte ●

Zur Entwicklung der langfristigen Vermögenswerte wird auf den beigefügten Konzernanlagenspiegel verwiesen. Die im Geschäftsjahr ausgewiesenen Zugänge entfallen mit 865 T€ auf selbst erstellte Vermögenswerte und in Höhe von 2.472 T€ auf Zugänge durch die Änderung des Konsolidierungskreises.

1. Immaterielle Vermögenswerte (ohne Entwicklungskosten)

Die Abschreibung der entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögenswerte erfolgt linear pro rata temporis von den historischen Anschaffungskosten.

Die Nutzungsdauern betragen:	Jahre
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	3 - 20

Im Berichtsjahr wurden keine außerordentlichen Abwertungen vorgenommen (Vorjahr: 3.675 T€).

2. Entwicklungskosten

In der Berichtsperiode wurden Entwicklungskosten in Höhe von 865 T€ (Vorjahr: 555 T€) aktiviert. Diese beinhalten direkt zurechenbare Fremdkapitalkosten in Höhe von 40 T€, die sich auf Basis des durchschnittlichen Konzernfinanzierungskostensatzes von 3,57 % ermitteln. Die Entwicklungskosten betreffen im Wesentlichen die folgenden Projekte:

Knochenzement mit Antibiotikum
HF-Zement
CS-Kugeln - resorbierbarer Knochenersatz
Winkelstabile Platten
Dynamischer Hüft Nagel

Darüber hinaus wurden Forschungs- und weitere Entwicklungskosten in Höhe von 546 T€ (Vorjahr: 348 T€) als Aufwand erfasst. Abschreibungen wurden in der Berichtsperiode in Höhe von insgesamt 240 T€ (Vorjahr: 525 T€) vorgenommen, davon außerordentlich 0 T€ (Vorjahr: 379 T€).

3. Sachanlagen

Die Abschreibung der Gegenstände des Sachanlagevermögens erfolgt linear von den historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

Die Nutzungsdauern betragen durchschnittlich:

	Jahre
Grundstücke und Bauten	50
Technische Anlagen und Maschinen	5 - 10
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5 - 10

Der Buchwert der geleasteten Sachanlagen zum 31.12.2005 beträgt 74 T€ (Vorjahr: 753 T€).

4. Finanzanlagen

Übrige Beteiligungen	2005		2004	
	T€	Anteils- höhe in %	T€	Anteils- höhe in %
1. Neue Magnetodyn GmbH, München (GEOT Gesellschaft für Elektro-Osteo-Therapie mbH, München)	32	7,12	23	30,0
2. AEQUOS Endoprothetik GmbH, München	356	11,2	0	11,9
3. Cybernetic Vision AG Health Monitoring Technologies, Berlin	0	5,69	0	5,69
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0		30	
Gesamt	388		53	

● (12) Latente Steuern ●

Im Gesamtbetrag der aktiven latenten Steuern von 2.376 T€ (Vorjahr: 2.485 T€) sind die folgenden aktivierten Steuererminderungsansprüche enthalten, die sich nach der vorliegenden Unternehmensplanung aus der erwarteten Nutzung bestehender Verlustvorträge in Folgejahren ergeben:

	2005	2004
	T€	T€
Körperschaftsteuer, einschließlich		
Solidaritätszuschlag	2.145	2.176
Gewerbesteuer	1.450	1.368
	3.595	3.544

Die Realisierung dieser Verlustvorträge ist mit ausreichender Sicherheit gewährleistet.

In Höhe von 390 T€ (Vorjahr: 355 T€) bestehen aktive latente Steuern, die sich auf Posten beziehen, die direkt mit dem Eigenkapital verrechnet werden. Passive latente Steuern in Höhe von 1.765 T€ (Vorjahr: 1.571 T€) resultieren aus der Konsolidierung (Zwischenergebniseliminierung und Schuldenkonsolidierung einschließlich Währungsdifferenzen) sowie aus temporären Differenzen zwischen Steuerwerten und den Wertansätzen der Bilanzposten nach IFRS.

Für die Berechnung der Gewerbeertragsteuer wurde ausgehend von dem Jahresergebnis nach IFRS durch gewerbesteuerliche Hinzurechnungen und Kürzungen der Gewerbeertrag ermittelt. Die Gewerbesteuer liegt unter Berücksichtigung ihrer Abzugsfähigkeit bei einem Satz von rd. 17 %. Bei der Ermitt-

lung der latenten Körperschaftsteuer wurde ein Steuersatz von 25 % zuzüglich des Solidaritätszuschlags von 5,5 % auf die Körperschaftsteuerschuld zugrunde gelegt. Die im Zusammenhang mit der Konsolidierung entstehenden aktiven latenten Steuern wurden auf Basis eines durchschnittlichen Konzernsteuersatzes von 39 % ermittelt.

Gemäß IAS 1.27a wurde die Zuordnung der aktivierten latenten Steuerabgrenzung im Vergleich zum Vorjahr geändert. Der Ausweis erfolgt nun unter der Position A. Langfristige Vermögenswerte. Der Vorjahresbetrag in Höhe von 2.485 T€ wurde entsprechend umgegliedert.

● (13) Vorräte ●

Um die Vorräte zum Nettoveräußerungswert anzusetzen, wurden im Berichtsjahr Wertberichtigungen in Höhe von 48 T€ (Vorjahr: 6 T€) vorgenommen. Die auf das Vorratsvermögen insgesamt vorgenommenen Gängigkeitsabschläge betragen 2.464 T€ (Vorjahr: 2.596 T€). Außerordentliche Abwertungen sind nicht erfolgt (Vorjahr: 640 T€).

● (14) Forderungen und sonstige Vermögenswerte ●

	31.12.2005	davon RLZ* > 1 Jahr	31.12.2004	davon RLZ* > 1 Jahr
	T€	T€	T€	T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus Percentage of Completion	103	0	91	0
davon bezahlt	0	0	-75	0
übrige	1.421	0	949	0
	1.524	0	965	0
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	168	0	546	387
Sonstige Vermögenswerte				
Steuererstattungsansprüche	136	0	229	0
Garantieansprüche	646	0	548	0
übrige	164	4	263	2
	946	4	1.040	2
	2.638	4	2.551	389

*RLZ = Restlaufzeit

Die Forderungen aus Percentage of Completion betreffen den von der AEQUOS Endoprothetik GmbH erteilten Fertigungsauftrag über kundenspezifische Implantate. Die bis zum 31.12.2005 angefallenen Kosten betragen 76 T€. Anzahlungen wurden nicht vereinnahmt. Die Forderung aus Garantieverletzung besteht gegenüber den einbringenden Gesellschaftern der Anteile an der Corimed Kundenorientierte Medizinprodukte GmbH, der Coripharm Medizinprodukte-Verwaltungs-GmbH und der Coripharm Medizinprodukte GmbH & Co. KG. Die Forderungen wurden in Höhe von 100 T€ zugesprochen.

Der Posten sonstige Vermögenswerte beinhaltet Disagien in Höhe von 4 T€ (Vorjahr: 2 T€).

● (15) Eigenkapital ●

Grundkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft betrug zum 31.12.2005 16.519.157,00 € und war in 16.519.157 Inhaberstückaktien eingeteilt.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 10.06.2005 wurde das Grundkapital der Gesellschaft von derzeit 14.608.587,00 € durch Ausgabe von 449.713 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je 1,00 € auf 15.058.300,00 € erhöht. Die Kapitalerhöhung erfolgte gegen Einlage einer Forderung von Herrn Uwe Ahrens im Nominalwert von 736 T€.

Die Eintragung der Kapitalerhöhung ins Handelsregister ist am 29.08.2005 erfolgt. Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 10.06.2005 wurde der Vorstand ermächtigt, bis zum 10. Juni 2010 das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt 7.300.000,00 € gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen und dabei die Bedingungen der Aktienausgabe festzulegen. Auf Grund dieser Ermächtigung hat der Vorstand am 07.09.2005 die Erhöhung des Grundkapitals um 1.460.857,00 € auf 16.519.157,00 € durch Ausgabe von 1.460.857 auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je 1,00 € beschlossen.

Die neuen Stückaktien wurden den Aktionären der Gesellschaft im Wege des mittelbaren Bezugsrechts im Verhältnis 21:2 zum Bezug angeboten. Der Ausgabebetrag und Bezugspreis je neuer Stückaktie betrug 1,60 €.

Die Eintragung der Kapitalerhöhung erfolgte am 30.09.2005.

Mit Beschluss des Vorstandes vom 14.12.2005 und Zustimmung des Aufsichtsrates vom 14.12.2005 wurde das Grundkapital der Gesellschaft aus dem Genehmigten Kapital von 16.519.157,00 € um 379.000,00 € auf 16.898.157,00 € durch Ausgabe von 379.000 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 1,00 € je Aktie erhöht. Die Ausgabe erfolgte unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre gegen Sacheinlage. Gegenstände der Sacheinlagen sind bestimmte Kommanditanteile im Nennbetrag von insgesamt 54.000,00 € an der ADC Advanced Dental Care GmbH & Co. KG mit Sitz in Elsenfeld, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Aschaffenburg unter HRA 3954 sowie ein Geschäftsanteil im Nennbetrag von 12.500,00 € an der ADC Advanced Dental Care Verwaltungs GmbH mit Sitz in Elsenfeld, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Aschaffenburg unter HRB 8174. Die Aktien sind ab dem 01.01.2005 gewinnberechtig.

Die Eintragung der Kapitalerhöhung ist noch nicht erfolgt. Der Ausweis erfolgt bei den kurzfristigen Schulden unter dem Sonderposten zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen, (vgl. Punkt G 17).

Die gesetzliche Rücklage beträgt zum Ende des Geschäftsjahres 41.703,95 € und übersteigt gemeinsam mit der Kapitalrücklage den zehnten Teil des Grundkapitals.

Transaktionskosten

Als Abzug vom Eigenkapital wurden Transaktionskosten in Höhe von 45 T€ (Vorjahr: 340 T€) bilanziert.

Bedingtes Kapital

Die Hauptversammlung vom 29.05.2001 hat die bedingte Erhöhung des Grundkapitals um bis zu 96.000,00 € durch Ausgabe von bis zu 96.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien beschlossen. Die neuen Aktien sind jeweils ab Beginn des im Jahr der Ausgabe laufenden Geschäftsjahres gewinnbezugsberechtig. Das bedingte Kapital dient ausschließlich der Gewährung von Bezugsrechten an Arbeitnehmer und Mitglieder der Geschäftsführung der Gesellschaft oder eines verbundenen Unternehmens wie folgt:

- 17,1 % an Vorstandsmitglieder der Gesellschaft und verbundener Unternehmen
- 25 % an Geschäftsführer
- 57,9 % an Arbeitnehmer der Gesellschaft und verbundener Unternehmen

Die Gewährung der Bezugsrechte erfolgt nach Maßgabe der jeweils geltenden Bestimmungen des Aktienoptionsplans 2001. Die Möglichkeit der Ausgabe der Bezugsrechte bestand bis zum 12. Januar 2006. Die Gesellschaft hat von dieser Möglichkeit keinen Gebrauch gemacht; das bedingte Kapital wurde nicht ausgenutzt.

Genehmigtes Kapital

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 10.06.2005 wurde der Vorstand ermächtigt, bis zum 10.06.2010 das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt 7.300.000,00 € gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen und dabei die Bedingungen der Aktienausgabe festzulegen. Hierbei kann das Bezugsrecht der Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrats ausgeschlossen werden

- zum Ausgleich von Spitzenbeträgen,
- wenn eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen 10 % des Grundkapitals nicht überschreitet und der Ausgabepreis der neuen Aktien den Börsenkurs nicht wesentlich unterschreitet (§ 186 Abs. 3 Satz 4 AktG),
- zur Ausgabe von Aktien gegen Sacheinlagen im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen (auch im Rahmen von Umwandlungen gemäß dem Umwandlungsgesetz)
- zur Ausgabe an strategische Partner,
- zur Bedienung von Umtausch- oder Bezugsrechten von Inhabern von Optionsrechten, Wandelschuldverschreibungen und/oder Wandelgenussrechten,
- zur Ausgabe an Arbeitnehmer und Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft sowie an Arbeitnehmer und Mitglieder der Geschäftsführung verbundener Unternehmen im Rahmen eines Aktienoptionsplans der Gesellschaft,
- zur Bezahlung von Beratungsdienstleistungen,
- zur Ausgabe an Kreditgeber anstatt von Zinszahlungen in bar oder zusätzlich zu solchen (sog. „equity kicker“), insbesondere im Rahmen von so genannten Mezzanine-Finanzierungen,
- zur Tilgung von Darlehens- oder sonstigen Verbindlichkeiten.

Auf die Darstellung des Eigenkapitals wird verwiesen.

• (16) Kurzfristige Rückstellung •

Alle ausgewiesenen Rückstellungen haben eine Laufzeit bis zu einem Jahr.

	Stand 01.01.2005	Zugang durch Änderung des Konsolidierungs- kreises 01.10.2005	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2005
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Steuerrückstellungen	87	0	87	0	2	2
Sonstige Rückstellungen						
Verpflichtungen						
Mitarbeiter	157	213	344	20	162	168
Gewährte Boni	50	0	50	0	94	94
Provisionen	10	0	9	1	26	26
Lizenzen	147	0	54	40	38	91
Jahresabschluss-, Prüfungskosten	130	8	97	31	116	126
Berufsgenossenschaft	28	2	26	2	35	37
Ausstehende Rechnungen	178	3	154	12	201	216
Prozesskosten und -risiken	30	0	0	30	0	0
Sonstige ungewisse Verbindlichkeiten	140	0	140	0	0	0
Garantieleistungen	34	0	0	25	9	18
	991	226	961	161	683	778

• (17) Verbindlichkeiten •

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten – nach Bilanzposten gegliedert – stellen sich wie folgt dar:

Restlaufzeit (RLZ)	31.12.2005 gesamt	bis 1 Jahr	1-5 Jahre	mehr als 5 Jahre	Vorjahr
	T€	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	850	579	271	0	964
Erhaltene Anzahlungen	1.250	600	650	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	925	925	0	0	1.308
Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen (G (15))	625	625	0	0	0
Sonderposten für Investitionszuschüsse	276	89	187	0	110
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	10	10	0	0	202
Finanzleasingverbindlichkeiten	3	3	0	0	69
Sonstige Verbindlichkeiten	997	797	200	0	1.271
davon					
(im Rahmen der sozialen Sicherheit)	(153)	(153)	(0)	(0)	(108)
(aus Steuern)	(192)	(192)	(0)	(0)	(113)
	4.936	3.628	1.308	0	3.924

Von den langfristigen Verbindlichkeiten (RLZ > 1 Jahr) in Höhe von insgesamt 1.308 T€ waren 271 T€ (Vorjahr: 141 T€) verzinslich. Die durchschnittliche Zinsbelastung lag bei rd. 2,75 % (Vorjahr: 6,9 %).

Im Rahmen der Inanspruchnahme eines Kontokorrentkredites in Höhe von 465 T€ wurden sämtliche gegenwärtigen und künftigen Forderungen aus Warenlieferungen und Leistungen an die Deutsche Bank AG, Berlin, abgetreten.

tigen Forderungen aus Warenlieferungen und Leistungen an die Deutsche Bank AG, Berlin, abgetreten.

Die geleisteten Einlagen betreffen die am 14.12.2005 beschlossene Sachkapitalerhöhung durch Ausgabe von 379.000 Aktien. Die Bewertung erfolgte zum Börsenkurs am Transaktionsstichtag (G.15 und C.2).

H. Sonstige Angaben

• (18) Berichterstattung zu Finanzinstrumenten •

Der *aap*-Konzern verfügt nur über originäre Finanzinstrumente. Hierzu zählen auf der Aktivseite im Wesentlichen die übrigen Beteiligungen, die Forderungen und die flüssigen Mittel. Die zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte sind mit dem beizulegenden Zeitwert, die übrigen finanziellen Vermögenswerte mit den fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Die beizulegenden Zeitwerte werden auf der Grundlage anerkannter Bewertungsmethoden ermittelt.

Auf der Passivseite enthalten die originären Finanzinstrumente im Wesentlichen die zu Anschaffungskosten bewerteten Verbindlichkeiten. Der Bestand an originären Finanzinstrumenten wird in der Bilanz ausgewiesen. Die Höhe der finanziellen Vermögenswerte entspricht dem maximalen Ausfallrisiko. Soweit Ausfallrisiken erkennbar sind, werden diese durch Wertberichtigungen erfasst.

Vergleiche im Einzelnen Angaben unter C. 2.

• (19) Kapitalflussrechnung •

Im Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit sind u. a. enthalten:

Zinseinnahmen	15 T€ (Vorjahr: 12 T€)
Zinsausgaben	44 T€ (Vorjahr: 498 T€)

Die gezahlten Ertragsteuern belaufen sich auf 87 T€ (Vorjahr: 0 T€); erstattet wurden 0 T€ Ertragssteuern (Vorjahr: 0 T€).

• (20) Beteiligungen •

I. Verbundene Unternehmen (§ 271 Abs. 2 HGB)

Die Angaben betreffen die Jahresabschlüsse nach IFRS.

II. Beteiligungen

Die Angabe betreffen die vorläufigen betriebswirtschaftlichen Auswertungen nach HGB zum 31.12.2005.

Das Insolvenzverfahren über das Vermögen der Cybernetic Vision AG Health Monitoring Technologies wurde am 01.12.2000 eröffnet und ist noch nicht abgeschlossen.

• (21) Sonstige finanzielle Verpflichtungen •

Sonstige finanzielle Verpflichtungen nach § 285 Nr. 3 HGB ergeben sich aus den Mietverträgen von insgesamt 3.427 T€ wovon 619 T€ innerhalb von einem Jahr fällig sind, während die restlichen 2.515 T€ innerhalb von zwei bis fünf Jahren fällig sind und 293 T€ in mehr als fünf Jahren fällig sind.

Aus Leasingverträgen ergeben sich sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 438 T€, von denen in 2006 266 T€ und in 2007 bis 2008 172 T€ zahlbar sind.

	Finanzierungsleasing	Barwert	Operate Leasing
	Nominalwert		Nominalwert
	T€	T€	T€
Fällig bis 1 Jahr	3	3	263
Fällig 1 bis 5 Jahre	0	0	172
Fällig über 5 Jahre	0	0	0
	3	3	435

Die Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing betreffen einen Ratenkaufvertrag für eine Produktionsmaschine. Die Operate Leasing-Verträge betreffen kurzfristige Verträge für PKWs und sehen zum Teil Verlängerungs- und Kaufoptionen vor.

Eventualverbindlichkeiten bestehen bis zu einem Maximalbetrag in Höhe von 284 T€ für einen Zeitraum bis 2012.

Name	Sitz	Beteiligungsanteil	Eigenkapital	Ergebnis
		%	T€	T€
1. <i>aap</i> Biomaterials GmbH & Co. KG*	Dieburg	100	-1.152	180
2. <i>aap</i> Biomaterials Verwaltungs-GmbH**	Dieburg	100	38	2
3. OSARTIS GmbH & Co. KG	Elsfeld	100	-1.129	924
4. OSARTIS Verwaltungs GmbH	Elsfeld	100	26	1
5. ADC Advanced Dental Care GmbH & Co. KG	Elsfeld	54	-8	6
6. ADC Advanced Dental Care Verwaltungs GmbH	Elsfeld	51	16	0

*ehemals Coripharm GmbH & Co. KG/**ehemals Coripharm Verwaltungs GmbH

Name	Sitz	Beteiligungsanteil	Eigenkapital	Ergebnis
		%	T€	T€
7. Neue Magnetodyn GmbH	München	7,12	-	-20
8. AEQUOS Endoprothetik GmbH	München	11,20	-	-544
9. Cybernetic Vision AG Health Monitoring Technologies	Berlin	5,96	-	-

● (22) Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen ●

Zu den nahe stehenden Unternehmen zählen die *aap* GmbH, die Neue Magnetodyn GmbH und die AEQUOS Endoprothetik GmbH. Im Geschäftsjahr 2005 wurden Geschäfte getätigt, die zu folgenden Abschlussposten geführt haben:

<i>aap</i> GmbH	Neue Magnetodyn GmbH	AEQUOS Endoprothetik GmbH
T€	T€	T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	168	103
Erlöse	10	290
Verbindlichkeiten Darlehen	-10	

Die Transaktionen erfolgen zu marktüblichen Konditionen.

Herr Uwe Ahrens hat das der Berichtsgesellschaft im Jahr 2000 gewährte Darlehen in Höhe von 736 T€ gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung am 10.06.2005 gegen

Ausgabe von 449.713 neuen Aktien eingelegt. Im Geschäftsjahr sind keine Zinsen angefallen (Vorjahr: 34 T€).

● (23) Geschäftsführungsorgan, Aufsichtsrat ●

Vorstandsmitglieder der Gesellschaft waren im Berichtsjahr

Herr Uwe Ahrens,
Dipl.-Ing., Berlin, (bis 30.09.2005)
Herr Bruke Seyoum Alemu,
Dipl.-Ing., Berlin,
Herr Oliver Bielenstein,
lic. oec. HSG, Berlin

Die Bezüge der Geschäftsführung betragen:

Herr Uwe Ahrens	126.860,55 €
Herr Bruke Seyoum Alemu	138.181,68 €
Herr Oliver Bielenstein	123.059,20 €

Die Gesellschaft hat für die Geschäftsführung eine D&O-Versicherung abgeschlossen. Die Beiträge des Jahres 2005 betragen 27.956,00 €.

Die Mitglieder des Vorstandes haben die folgenden Aufsichtsrats- und Beiratsmandate inne:

Herr Uwe Ahrens:
bmp AG Venture Capital & Network Management, Berlin

Dem Aufsichtsrat der Gesellschaft gehören an:

Herr Jürgen W. Krebs,
Betriebswirt, Kilchberg bei Zürich, Schweiz (Vorsitzender)
Herr Rubino Di Girolamo,
Betriebswirt, Oberägeri bei Zug, Schweiz (stellv. Vorsitzender)
Herr Prof. Dr. Dr. med. Reinhard Schnettler,
Universitätsprofessor, Gießen

Die Wahl der Aufsichtsratsmitglieder erfolgte für die volle satzungsmäßige Amtszeit, bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2007 beschließt. Als Ersatzmitglied für alle drei Aufsichtsräte wurde Herr Rechtsanwalt

Dr. Wolfgang Hohensee, Frankfurt am Main, gewählt.

Die Vergütung des Aufsichtsrats betrug im Geschäftsjahr insgesamt 28 T€. Diese setzt sich wie folgt zusammen:

Herr Jürgen W. Krebs	12.500 €
Herr Rubino Di Girolamo	9.375 €
Prof. Dr. Dr. med. Reinhard Schnettler	6.250 €

Auszahlungen erfolgten nicht, in Höhe von 2 T€ fand eine Verrechnung statt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates nehmen neben ihrer Tätigkeit für die *aap* Implantate AG die folgenden weiteren Aufsichtsratsmandate wahr:

Herr Jürgen W. Krebs
Merval Holding AG
(Verwaltungsratsvorsitzender)
Reviderm AG
Herr Rubino Di Girolamo
Deepblue Holding AG
(Verwaltungsratspräsident)

Der Anteilsbesitz der Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstandes stellt sich wie folgt dar:

	Aktien		Optionen	
	2005	2004	2005	2004
Aufsichtsrat				
Jürgen W. Krebs	2.941.200	2.800.000	0	0
Rubino Di Girolamo	1.347.142	1.230.000	0	0
Prof. Dr. Dr. med. Reinhard Schnettler*	68.094	68.094	0	0
Vorstand				
Uwe Ahrens (in seiner Eigenschaft als Vorstand bis 30.09.2005)	1.666.949	1.358.436	0	0
Bruke Seyoum Alemu	35.000	26.520	0	0
Oliver Bielenstein	484.548	469.889	0	0

* Aus der Sachkapitalerhöhung im Zusammenhang mit dem Erwerb der Anteile an der ADC stehen Herrn Prof. Dr. Dr. med. Reinhard Schnettler 98.000 weitere Aktien zu.

● (24) Honorar des Abschlussprüfers ●

Die im Geschäftsjahr als Aufwand erfassten Honorare für den Abschlussprüfer betragen:

a) für die Abschlussprüfung	45.000,00 €
b) sonstige Bestätigungs- oder Bewertungsleistungen	34.822,85 €

● (25) Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex ●

Die *aap* Implantate AG hat die gemäß § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung zur Anwendung des Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben und den Aktionären zugänglich gemacht.

● (26) Veröffentlichungen ●

Der vorliegende konsolidierte Jahresabschluss zum 31.12.2005 wird am 30. März 2006 durch den Vorstand der Gesellschaft zur Veröffentlichung freigegeben.

Berlin, 28. März 2006

Der Vorstand



Oliver Bielenstein
Vorstand



Bruke Seyoum Alemu
Vorstand

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

58

Jahresabschluss der Unternehmensgruppe

Wir haben den von der *aap* Implantate Aktiengesellschaft aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1.1.2005 bis 31.12.2005 geprüft.

Die Aufstellung von Konzernabschluss und Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315 a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der *aap* Implantate Aktiengesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prü-

fung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und im Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, die Abgrenzung des Konsolidierungskreises, die angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und die wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Risiken und Chancen der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Berlin, 30. März 2006

Dr. Röver & Partner KG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Steuerberatungsgesellschaft

Helmut Schuhmann

Wirtschaftsprüfer

Bettina Grothe

Wirtschaftsprüferin

JAHRESABSCHLUSS

der *aap* Implantate AG

Bilanz

60

Jahresabschluss der aap Implantate AG

AKTIVA		Anhang	1.1.-31.12.2005	Vorjahr
			T€	T€
A. Anlagevermögen	(4)			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			354	500
2. Geschäfts- oder Firmenwert			0	0
3. Geleistete Anzahlungen			10	0
			364	500
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten			493	500
2. Technische Anlagen und Maschinen			1.428	1.242
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			874	841
			2.795	2.583
III. Finanzanlagen	(5)			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	(15)		1.282	820
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen			6.006	5.393
3. Beteiligungen	(15)		341	100
			7.629	6.313
B. Umlaufvermögen	(6)			
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe			656	648
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen			685	806
3. Fertige Erzeugnisse und Waren			4.806	4.435
			6.147	5.889
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			796	724
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	(15)		1.682	1.145
3. Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	(15)		168	145
4. Sonstige Vermögensgegenstände			734	941
			3.380	2.955
III. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank-Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten			1.274	1.141
C. Rechnungsabgrenzungsposten	(7)		42	14
Summe Aktiva			21.631	19.395

PASSIVA	Anhang	31.12.2005	Vorjahr
		T€	T€
A. Eigenkapital	(8)		
I. Gezeichnetes Kapital		16.520	14.609
II. Kapitalrücklagen		12.012	10.849
III. Gewinnrücklagen			
1. Gesetzliche Rücklagen		42	42
2. Andere Gewinnrücklagen		219	219
		261	
IV. Bilanzverlust		-11.503	-10.703
		17.290	15.016
B. Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Zahlungen	(8)	379	0
C. Sonderposten mit Rücklageanteil		220	73
D. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen		0	85
2. Sonstige Rückstellungen	(9)	633	800
		633	885
E. Verbindlichkeiten	(10)		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		850	964
2. Erhaltene Anzahlungen		1.250	75
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		572	943
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		0	15
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		10	193
6. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: 145 T€ (Vorjahr: 103 T€) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 115 T€ (Vorjahr: 97 T€)		427	1.231
		3.109	3.421
Summe Passiva		21.631	19.395

Verbindlichkeiten aus Haftungsverhältnissen 0 T€ (Vorjahr: 0 T€)
davon gegenüber verbundenen Unternehmen 0 T€ (Vorjahr: T€)

T€ entspricht 1.000 €

Gewinn- und Verlustrechnung

62

Jahresabschluss der aap Implantate AG

	Anhang	1.1.-31.12.2005	Vorjahr
		T€	T€
1. Umsatzerlöse	(11)	10.136	10.281
2. Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen		461	-71
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		571	714
4. Gesamtleistung		11.168	10.924
5. Sonstige betriebliche Erträge	(13)	1.181	1.908
6. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren		-4.392	-4.212
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		-240	-100
		-4.632	-4.312
7. Personalaufwand	(12)		
a) Löhne und Gehälter		-3.801	-2.933
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		-637	-551
		-4.438	-3.484
8. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Erweiterung des Geschäftsbetriebes		-923	-958
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten		0	-88
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(13)	-3.588	-4.775
10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		0	142
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			
- davon aus verbundenen Unternehmen: 458 T€ (Vorjahr: 113 T€)		475	127
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		0	-294
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-40	-381
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-797	-1.191
15. Außerordentliche Erträge		0	5.464
16. Außerordentliche Aufwendungen		0	-2.681
17. Außerordentliches Ergebnis		0	2.783
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0	-63
19. Sonstige Steuern		-2	-1
20. Jahresfehlbetrag/-überschuss		-799	1.528
21. Verlustvortrag		-10.704	-12.231
22. Bilanzverlust		-11.503	-10.703

I. Erläuterungen zum Jahresabschluss

• (1) Allgemeines •

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2005 wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Die allgemeinen Vorschriften der §§ 238 bis 263 HGB für alle Kaufleute sowie die ergänzenden Vorschriften für große Kapitalgesellschaften gem. §§ 264 ff. HGB wurden beachtet.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den §§ 266 und 275 HGB.

• (2) Darstellungstetigkeit •

Die Anteile an der Osartis GmbH & Co. KG und der Osartis Verwaltungs GmbH werden im Gegensatz zu den Vorjahren nicht mehr als Anteile an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, ausgewiesen, sondern als Anteile an verbundenen Unternehmen.

Die Ausleihungen und Forderungen gegenüber diesen Gesellschaften werden daher als solche gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesen. Entsprechend den Abreden mit den verbundenen Unternehmen werden im Vorjahr bestehende Ausleihungen im Geschäftsjahr teilweise unter der Forderung gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesen. Die Vorjahreszahlen, auch im Anlagenspiegel, sind entsprechend umgegliedert worden.

• (3) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden •

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten angesetzt und werden planmäßig abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen ist mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten und, soweit abnutzbar, unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen bewertet.

Die aktivierten Eigenleistungen wurden zu Herstellungskosten bewertet. Der Umfang der Herstellungskosten entspricht dem Ansatz bei den fertigen Erzeugnissen.

Die beweglichen Anlagegüter werden nach Maßgabe der jeweils kürzesten steuerlich zulässigen Nutzungsdauer linear pro rata tem-

poris abgeschrieben. Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten unter 410,00 € werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben (§ 6 Abs. 2 EStG) und zugleich als Abgang behandelt.

Die Abgänge werden zu Anschaffungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibung zum Zeitpunkt ihres Ausscheidens ausgebucht.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind mit ihren Anschaffungskosten bzw. mit den ihnen beizulegenden niedrigeren Werten angesetzt. Die verzinslichen Ausleihungen sind zu Nennwerten bilanziert.

Die Bestände des Vorratsvermögens sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden Wert bewertet. Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgte zu den Einstandspreisen. Das strenge Niederstwertprinzip gem. § 253 Abs. 3 HGB wurde beachtet.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse wurden zu Herstellungskosten bewertet. Diese enthalten die nach § 255 Abs. 2 S. 2 HGB aktivierungspflichtigen Einzelkosten und gem. § 255 Abs. 2 S. 3 HGB angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie des Werteverzehrs des Anlagevermögens, soweit er durch die Fertigung veranlasst ist. Die Kosten der allgemeinen Verwaltung werden gemäß § 255 Abs. 2 S. 4 HGB in die Herstellungskosten einbezogen. Zinsen für Fremdkapital wurden nicht berücksichtigt.

Zur Einhaltung des Niederstwertprinzips gem. § 253 Abs. 3 HGB wurden Abschläge wegen eingeschränkter Verwertbarkeit vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nominalwert bzw. zum niedrigeren Stichtagswert gemäß § 253 Abs. 3 S. 2 HGB bewertet. Unverzinsliche Forderungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr sind mit dem Barwert angesetzt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch einen pauschalen Abschlag in Höhe von 3 % des nicht einzelwertberichtigten Forderungsbestandes Rechnung getragen.

Zugewendete Investitionszuschüsse werden als Sonderposten für Investitionszuschüsse passiviert. Die ertragswirksame Auflösung erfolgt linear entsprechend der Nutzungsdauer der begünstigten Vermögensgegenstände.

Die an Arbeitnehmer und Mitglieder der Geschäftsführung gewährten Aktienoptionen wurden entsprechend dem Positionspapier

des Deutschen Standardisierungsrates (DSR) einerseits als Personalaufwand und andererseits in analoger Anwendung von § 272 Abs. 2 Nr. 2 HGB als Einlage in die Kapitalrücklage erfasst.

Die Zuführung in die Kapitalrücklage erfolgte über den Leistungszeitraum, der der vertraglich vereinbarten Sperrfrist von zwei Jahren entspricht. Die Bewertung der ausgegebenen Aktienoptionen erfolgte zum Zeitpunkt ihrer Gewährung nach dem Optionspreismodell von Black/Scholes.

Bei der Bildung der Rückstellungen wurde den erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten angemessene Rechnung getragen. Sie sind in der Höhe bewertet, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Die Umrechnung der Verbindlichkeiten in fremder Währung erfolgte zum Rückzahlungskurs beim Eingehen der Verbindlichkeit oder zum höheren Geldkurs am Bilanzstichtag.

Eventualverbindlichkeiten sind mögliche oder bestehende Verpflichtungen, die auf vergangene Ereignisse beruhen und bei denen ein Ressourcenabfluss nicht wahrscheinlich ist. Sie werden in der Bilanz nicht erfasst. Am Bilanzstichtag bestehen keine Eventualverbindlichkeiten.

II. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

• (4) Aufwendungen für die Erweiterung des Geschäftsbetriebs und Anlagevermögen •

Zur Entwicklung des Anlagevermögens 2005 wird auf den Anlagenspiegel verwiesen.

• (5) Finanzanlagen •

Anteile an verbundenen Unternehmen

Der Ansatz, der mit Wirkung zum 01.10.2000 eingebrachten Anteile an der CORIPHARM Medizinprodukte GmbH & Co. KG, CORIPHARM Medizinprodukte Verwaltungs GmbH, CORIMED Kundenorientierte Medizinprodukte GmbH, OSARTIS GmbH & Co. KG und OSARTIS Verwaltungs GmbH, erfolgte zu dem Nominalwert der an die Einbringenden auszugebenden Stückaktien der aap Implantate AG zuzüglich der geleisteten Barzahlung. Die Anschaffungskosten haben sich durch vertraglich zustehende Kaufpreisminderungen aufgrund von Garantieverletzungen reduziert.

Der Ansatz, der mit Wirkung zum 01.10.2005 eingebrachten Anteile an der ADC Advanced Dental Care GmbH & Co. KG und der ADC Advanced Dental Care Verwaltungs GmbH, erfolgte zu dem Nominalwert der an die Einbringenden auszugebenden Stückaktien der aap Implantate AG zuzüglich Anschaffungsnebenkosten.

● (6) Umlaufvermögen ●

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten Forderungen aus dem laufenden Geschäftsverkehr sowie Liquiditätshilfedarlehen.

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen wird eine Forderung aus Garantieverletzungen gegenüber den einbringenden Gesellschaftern der Anteile an der CORIPHARM Medizinprodukte GmbH & Co. KG, CORIPHARM Medizinprodukte Verwaltungs GmbH und CORIMED Kundenorientierte Medizinprodukte GmbH in Höhe von 646 T€ ausgewiesen.

● (7) Rechnungsabgrenzungsposten ●

Es werden unter anderem Disagien in Höhe von 2 T€ ausgewiesen.

● (8) Eigenkapital ●

Das Grundkapital der Gesellschaft betrug zum 31.12.2005 16.519.157,00 € und war in 16.519.157 Inhaberstückaktien eingeteilt.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 10.06.2005 wurde das Grundkapital der Gesellschaft von derzeit 14.608.587,00 € durch Ausgabe von 449.713 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je 1,00 € auf 15.058.300,00 € erhöht. Die Kapitalerhöhung erfolgte gegen Sacheinlage.

Die Eintragung der Kapitalerhöhung ins Handelsregister ist am 29.08.2005 erfolgt.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 10.06.2005 wurde der Vorstand ermächtigt, bis zum 10. Juni 2010 das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt 7.300.000,00 € gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen und dabei die Bedingungen der Aktienausgabe festzulegen.

Auf Grund dieser Ermächtigung hat der Vorstand am 07.09.2005 die Erhöhung des Grundkapitals um 1.460.857,00 € auf 16.519.157,00 € durch Ausgabe von 1.460.857 auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je 1,00 € beschlossen. Die neuen Stückaktien werden den Aktionären der Gesellschaft im Wege des mittelbaren Bezugsrechts im Verhältnis 21 : 2 zum Bezug angeboten. Der Ausgabebetrag und Bezugspreis je neuer Stückaktie betrug 1,60 €.

Die Eintragung der Kapitalerhöhung ins Handelsregister erfolgte am 30.09.2005.

Mit Beschluss des Vorstandes vom 14.12.2005 und Zustimmung des Aufsichtsrates vom 14.02.2005 wurde das Grundkapital der Gesellschaft aus dem Genehmigten Kapital von 16.519.157,00 € um 379.000,00 € auf 16.898.157,00 € durch Ausgabe von 379.000 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 1,00 € je Aktie erhöht. Die Ausgabe erfolgte unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre gegen Sacheinlage. Gegenstände der Sacheinlagen sind bestimmte Kommanditanteile im Nennbetrag von insgesamt 54.000,00 € an der ADC Advanced Dental Care GmbH & Co. KG mit Sitz in Elsenfeld, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Aschaffenburg unter HRA 3954, sowie ein Geschäftsanteil im Nennbetrag von 12.500,00 € an der ADC Advanced Dental Care Verwaltungs GmbH mit Sitz in Elsenfeld, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Aschaffenburg unter HRB 8174. Die Aktien sind ab dem 01.01.2005 gewinnberechtig.

Die Eintragung der Kapitalerhöhung ist noch nicht erfolgt. Der Ausweis erfolgt unter dem Sonderposten „Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Zahlungen“.

Die gesetzlichen Rücklagen betragen zum Ende des Geschäftsjahres 41.703,95 € und übersteigen gemeinsam mit der Kapitalrücklagen den zehnten Teil des Grundkapitals.

Bedingtes Kapital

Die Hauptversammlung vom 29.05.2001 hat die bedingte Erhöhung des Grundkapitals um bis zu 96.000,00 € durch Ausgabe von bis zu 96.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien beschlossen. Die neuen Aktien sind jeweils ab Beginn des im Jahr der Ausgabe laufenden Geschäftsjahres gewinnbezugsberechtigt. Das bedingte Kapital dient ausschließlich der Gewährung von Bezugsrechten an Arbeitnehmer und Mitglieder der Geschäftsführung der Gesellschaft oder eines verbundenen Unternehmens wie folgt:

2001

- 17,1 % an Vorstandsmitglieder der Gesellschaft und verbundener Unternehmen
- 25 % an Geschäftsführer
- 57,9 % an Arbeitnehmer der Gesellschaft und verbundener Unternehmen

Die Gewährung der Bezugsrechte erfolgt nach Maßgabe der jeweils geltenden Bestimmungen des Aktienoptionsplans 2001. Die Möglichkeit einer Ausgabe der Bezugsrechte bestand bis zum 12. Januar 2006. Die Gesellschaft hat von dieser Möglichkeit keinen Gebrauch gemacht; das bedingte Kapital wurde nicht ausgenutzt.

Genehmigtes Kapital

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 10.06.2005 wurde der Vorstand ermäch-

tigt, bis zum 10.06.2010 das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt 7.300.000,00 € gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen und dabei die Bedingungen der Aktienausgabe festzulegen. Hierbei kann das Bezugsrecht der Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrats ausgeschlossen werden

- a) zum Ausgleich von Spitzenbeträgen,
- b) wenn eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen 10 % des Grundkapitals nicht überschreitet und der Ausgabepreis der neuen Aktien den Börsenkurs nicht wesentlich unterschreitet (§ 186 Abs. 3 Satz 4 AktG),
- c) zur Ausgabe von Aktien gegen Sacheinlagen im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmenseinheiten oder Beteiligungen an Unternehmen (auch im Rahmen von Umwandlungen gemäß dem Umwandlungsgesetz)
- d) zur Ausgabe an strategische Partner,
- e) zur Bedienung von Umtausch- oder Bezugsrechten von Inhabern von Optionsrechten, Wandelschuldverschreibungen und/oder Wandelgenussrechten,
- f) zur Ausgabe an Arbeitnehmer und Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft sowie an Arbeitnehmer und Mitglieder der Geschäftsführung verbundener Unternehmen im Rahmen eines Aktienoptionsplans der Gesellschaft,
- g) zur Bezahlung von Beratungsdienstleistungen,
- h) zur Ausgabe an Kreditgeber anstatt von Zinszahlungen in bar oder zusätzlich zu solchen (sog. „equity kicker“), insbesondere im Rahmen von so genannten Mezzanine-Finanzierungen,
- i) zur Tilgung von Darlehens- oder sonstigen Verbindlichkeiten.

Zur Entwicklung des Eigenkapitals wird auf den Eigenkapitalspiegel verwiesen.

● (9) Rückstellungen ●

Die Entwicklung der sonstigen Rückstellungen im Geschäftsjahr ist dem Rückstellungsspiegel zu entnehmen.

● (10) Verbindlichkeiten ●

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten – nach Bilanzposten gegliedert – ergeben sich aus dem Verbindlichkeitspiegel.

● (11) Umsatzerlöse ●

Die Umsatzerlöse entfallen auf folgende geographisch bestimmte Märkte:

	2005	2004
	T€	T€
Inland	8.521	8.870
Europäische Union	558	775
Übriges Ausland	1.275	1.123
Erlösschmälerungen	-218	-187
	10.136	10.281

● (12) Aufgliederung der Arbeitnehmerzahl nach Gruppen: ●

	2005	2004
	T€	T€
Durchschnittlich beschäftigte Arbeitnehmer:	92	93
davon		
gewerbliche Arbeitnehmer	39	46
Angestellte	53	47
Vollzeitkräfte	88	87
Teilzeitkräfte	4	6
Aushilfen	0	0
	92	93
Verwaltung	15	27
Vertrieb	35	19
Produktion	38	44
Entwicklung	4	3
	92	93

● (13) Periodenfremde Erträge und Aufwendungen ●

Im Geschäftsjahr sind periodenfremde Erträge in Höhe von 61 T€ angefallen, die im Wesentlichen aus dem Erlass von Verbindlichkeiten resultieren.

Die periodenfremden Aufwendungen des Geschäftsjahres betragen 35 T€ und betreffen vor allem den Verzicht einer Bonusforderung des Geschäftsjahres 2004.

● (14) Honorar des Abschlussprüfers ●

Die im Geschäftsjahr als Aufwand erfassten Honorare für den Abschlussprüfer betragen:

- für die Abschlussprüfung (Einzelabschluss und Konzernabschluss) 45.000,00 €
- sonstige Bestätigungs- oder Bewertungsleistungen 34.822,85 €

III. Sonstige Angaben

● (15) Beteiligungen ●

I. Verbundene Unternehmen (§ 271 Abs. 2 HGB)

Name	Sitz	Beteiligungsanteil	Eigenkapital	Ergebnis
		%	T€	T€
1. aap Biomaterials GmbH & Co. KG (vormals: CORIPHARM GmbH & Co. KG)	Dieburg	100	-4.486	562
2. aap Biomaterials Verwaltungs GmbH (vormals: Coripharm Verwaltungs-GmbH)	Dieburg	100	38	2
3. OSARTIS GmbH & Co. KG	Elsfeld	100	-1.079	1.061
4. OSARTIS Verwaltungs GmbH	Elsfeld	100	26	0
5. ADC Advanced Dental Care GmbH & Co. KG	Elsfeld	54	-8	6
6. ADC Advanced Dental Care Verwaltungs GmbH	Elsfeld	51	16	0

II. Beteiligungen

Name	Sitz	Beteiligungsanteil	Eigenkapital	Ergebnis
		%	T€	T€
7. Neue Magnetodyn GmbH	München	7,12	-	-20
8. AEQUOS Endoprothetik GmbH (ehemals HJS Gelenk-System GmbH)	München	11,20	-	-544
9. Cybernetic Vision AG Health Monitoring Technologies	Berlin	5,96	-	-

Die Angaben betreffen die betriebswirtschaftliche Auswertung zum 31.12.2005.

Die GEOT Gesellschaft für Elektro-Osteo-Therapie mbH wurde mit Wirkung auf den 01.01.2005 auf die Neue Magnetodyn GmbH verschmolzen.

Das Insolvenzverfahren über das Vermögen der Cybernetic Vision AG Health Monitoring Technologies wurde am 01.12.2000 eröffnet.

● (16) Sonstige finanzielle Verpflichtungen ●

Sonstige finanzielle Verpflichtungen nach § 285 Nr. 3 HGB ergeben sich aus den Mietverträgen von insgesamt 2.415 T€, wovon 416 T€ innerhalb von einem Jahr fällig sind, während die restlichen 1.706 T€ innerhalb von zwei bis fünf Jahren sowie 293 T€ nach mehr als fünf Jahren fällig sind.

Aus Leasingverträgen ergeben sich sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 407 T€, von denen in 2006 235 T€ und in 2007 bis 2008 172 T€ zahlbar sind.

● (17) Geschäftsführungsorgan, Aufsichtsrat ●

Vorstandsmitglieder der Gesellschaft waren im Berichtsjahr:

Herr Uwe Ahrens,
Dipl.-Ing., Berlin,
(bis zum 30.09.2005)

Herr Bruke Seyoum Alemu,
Dipl.-Ing., Berlin

Herr Oliver Bielenstein,
Lic. oec. HSG, Berlin

Die Bezüge der Geschäftsführung betragen:

Herr Uwe Ahrens 126.860,55 €
Herr Bruke Seyoum Alemu 138.181,68 €
Herr Oliver Bielenstein 123.059,20 €

Die Gesellschaft hat für die Geschäftsführung eine D&O-Versicherung abgeschlossen. Die Beiträge des Jahres 2005 betragen 27.956,00 €.

Die Mitglieder des Vorstandes haben die folgenden Aufsichtsratsmandate inne:

Herr Uwe Ahrens
bmp AG Venture Capital &
Network Management, Berlin

Dem Aufsichtsrat der Gesellschaft gehörten an:

Herr Jürgen W. Krebs
Betriebswirt, Kilchberg bei Zürich, Schweiz
(Vorsitzender)

Herr Rubino di Girolamo
Betriebswirt, Oberägeri bei Zug, Schweiz
(stellv. Vorsitzender)

Herr Prof. Dr. Dr. med. Reinhard Schnettler
Universitätsprofessor, Gießen

Die Wahl der Aufsichtsratsmitglieder erfolgte für die volle satzungsmäßige Amtszeit, bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2007 beschließt. Als Ersatzmitglied für alle drei Aufsichtsräte wurde Herr Rechtsanwalt Dr. Wolfgang Hohensee, Frankfurt am Main, gewählt.

Die Vergütung des Aufsichtsrats betrug im Geschäftsjahr insgesamt 28 T€. Diese setzt sich wie folgt zusammen:

Herr Jürgen W. Krebs 12.500,- €

Herr Rubino di Girolamo 9.375,- €

Prof. Dr. Dr. med. Reinhard Schnettler 6.250,- €

Auszahlungen erfolgten nicht, in Höhe von 2 T€ fand eine Verrechnung statt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates nehmen neben ihrer Tätigkeit für die aap Implantate AG die folgenden weiteren Aufsichtsratsmandate wahr:

Herr Jürgen W. Krebs

Merval Holding AG,
(Verwaltungsratsvorsitzender)
Reviderm AG

Herr Rubino di Girolamo

Deepblue Holding AG
(Verwaltungsratspräsident)

Der Anteilsbesitz der Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstandes stellt sich wie folgt dar:

	Aktien		Optionen	
	2005	2004	2005	2004
Aufsichtsrat				
Jürgen W. Krebs	2.941.200	2.800.000	0	0
Rubino di Girolamo	1.347.142	1.230.000	0	0
Prof. Dr. Dr. med. Reinhard Schnettler*)	68.094	68.094	0	0
Vorstand				
Uwe Ahrens (in seiner Eigenschaft als Vorstand bis 30.9.2005)	1.666.949	1.358.436	0	0
Bruke Seyoum Alemu	35.000	26.520	0	0
Oliver Bielenstein	484.548	469.889	0	0

* Aus der Sachkapitalerhöhung im Zusammenhang mit dem Erwerb der Anteile an der ADC stehen Herrn Prof. Dr. Dr. med. Reinhard Schnettler 98.000 weitere Aktien zu.

● (18) Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex ●

Die Gesellschaft hat die gemäß § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung zur Anwendung des Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben und den Aktionären zugänglich gemacht.

Berlin, 28. März 2006

Der Vorstand

Oliver Bielenstein
Vorstand

Bruke Seyoum Alemu
Vorstand

Entwicklung des Eigenkapitals

67

	Gezeichnetes	Kapital- rücklage	Gewinnrücklage		Bilanzverlust	Gesamt
	Kapital		Gesetzliche	Andere		
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Stand 01.01.2004	4.870	10.849	42	219	-12.114	3.866
Verlustvortrag aufgrund Verschmelzung	-	-	-	-	-118	-118
Kapitalerhöhung	9.739	-	-	-	-	9.739
Jahresüberschuss	-	-	-	-	1.528	1.528
Stand 31.12.2004/01.01.2005	14.609	10.849	42	219	-10.704	15.015
1. Kapitalerhöhung	450	286	-	-	-	736
2. Kapitalerhöhung	1.461	877	-	-	-	2.338
Jahresüberschuss	-	-	-	-	-799	-799
Stand 31.12.2005	16.520	12.012	42	219	-11.503	17.290

Bedingtes Kapital: 96 T€ (Vorjahr: 96 T€)

T€ entspricht 1.000 €

Rückstellungsspiegel

	Stand	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Stand
	01.01.2005				31.12.2005
	T€	T€	T€	T€	T€
Verpflichtungen Mitarbeiter	149	124	19	148	154
Boni und Provisionen	40	39	1	101	101
Ausstehende Rechnungen	292	187	53	226	278
Jahresabschluss und Prüfung	114	85	29	100	100
Garantieleistungen	25	0	25	0	0
Drohverlustrückstellungen	0	0	0	0	0
Prozessrisiken und -kosten	10	0	10	0	0
Ungewisse Verbindlichkeiten	170	169	1	0	0
Aktienzulassung	0	0	0	0	0
	800	604	138	575	633

Anlagenspiegel

68

Jahresabschluss der aap Implantate AG

HISTORISCHE ANSCHAFFUNGSKOSTEN

	STAND 01.01.2005	ZUGÄNGE	ABGÄNGE	UMBUCHUNGEN	STAND 31.12.2005	
	T€	T€	T€	T€	T€	
A. Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes	639	0	0	0	639	
B. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	3.520	47	0	0	3.568	
2. Geschäfts- oder Firmenwert	51	0	0	0	51	
3. Geleistete Anzahlungen	0	10	0	0	10	
	3.571	57	0	0	3.629	
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke und Bauten	873	0	0	0	873	
2. Technische Anlagen und Maschinen	5.943	595	0	0	6.538	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.823	559	568	0	2.814	
	9.639	1.154	568	0	10.225	
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	820	462	0	0	1.282	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	5.393	801	188	0	6.006	
3. Beteiligungen	184	27	0	0	211	
4. Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	294	0	0	0	294	
5. Sonstige Ausleihungen	0	0	0	0	0	
	6.691	1.290	188	0	7.793	
SUMME	20.540	2.501	756	0	22.286	

T€ entspricht 1.000 €

KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN					BUCHWERTE		
	STAND 01.01.2005	ABSCHREIBUNGEN GESCHÄFTJAHR	ABGÄNGE	STAND 31.12.2005	ZUSCHREIBUNGEN 2005	STAND 31.12.2005	STAND 31.12.2004
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	639	0	0	639	0	0	0
	3.021	193	0	3.214	0	354	499
	51	0	0	51	0	0	0
	0	0	0	0	0	10	0
	3.072	193	0	3.265	0	364	499
	373	7	0	380	0	493	500
	4.701	409	0	5.110	0	1.428	1.242
	1.981	314	355	1.940	0	874	842
	7.055	730	355	7.430	0	2.795	2.584
	0	0	0	0	0	1.282	820
	0	0	0	0	0	6.006	5.393
	84	0	0	84	214	341	100
	294	0	0	294	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0
	378	0	0	378	214	7.629	6.313
	11.144	923	355	11.712	214	10.788	9.396

Verbindlichkeitspiegel

70

Jahresabschluss der aap Implantate AG

	31.12.2005	Restlaufzeit		
	insgesamt	bis 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre
	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	850	579	271	0
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.250	600	650	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	572	572	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	0	0
• davon aus Lieferungen und Leistungen	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	10	10	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	427	427	0	0
• davon aus Leasing	3	3	0	0
• davon aus Steuern	145	145	0	0
• davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	115	115	0	0
	3.109	2.188	921	0

Im Rahmen der Inanspruchnahme eines Kontokorrentkredites in Höhe von 465 T€ wurden sämtliche gegenwärtigen und künftigen Forderungen aus Warenlieferungen und Leistungen an die Deutsche Bank AG, Berlin, abgetreten.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns der *aap Implantate* Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2005 bis 31. Dezember 2005 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses und des Berichtes über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns der *aap Implantate* Aktiengesellschaft nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns der *aap Implantate* Aktiengesellschaft abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns der *aap Implantate* Aktiengesellschaft vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und im Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns der *aap Implantate* Aktiengesellschaft überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Berichtes über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns der *aap Implantate* Aktiengesellschaft. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns der *aap Implantate* Aktiengesellschaft steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Berlin, 29. März 2006

Dr. Röver & Partner KG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Steuerberatungsgesellschaft

Helmut Schuhmann

Wirtschaftsprüfer

Bettina Grothe

Wirtschaftsprüferin

Ergebnis gemäß DVFA/SG nach IFRS

72

Jahresabschluss der Unternehmensgruppe

	1.1.-31.12.2005	1.1.-31.12.2004
	T€	T€
1. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	655	-140
2. Ergebnisbereinigung gemäß DVFA/SG	0	-422
3. Konzernergebnis gemäß DVFA/SG	655	-562
4. Ergebnisanteile Dritter	-4	0
5. Konzernergebnis gemäß DVFA/SG für die Aktionäre der aap Implantate AG	651	-562
	€	€
Konzernergebnis je Aktie gemäß DVFA/SG für die Aktionäre der aap Implantate AG	0,04	-0,07

T€ entspricht 1.000 €

Cash Earnings gemäß DVFA/SG nach IFRS

	1.1.-31.12.2005	1.1.-31.12.2004
	T€	T€
1. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	655	-140
2. Abschreibungen auf Anlagevermögen	1.471	1.519
3. Erhöhung des Sonderposten für Investitionszuschüsse	27	-124
4. Ergebnisbereinigung gemäß DVFA/SG	0	-422
5. Konzern-Cash Earnings nach DVFA/SG	2.153	833
6. Ergebnisanteile Dritter	-4	0
7. Cash Earnings nach DVFA/SG für Aktionäre der aap Implantate AG	2.149	833
	€	€
Cash Earnings nach DVFA/SG je Aktie für die Aktionäre der aap Implantate AG	0,14	0,10

T€ entspricht 1.000 €

Das Geschäftsjahr 2005 stand für die *aap* Implantate AG im Zeichen der Sicherung und des Ausbaus des Unternehmens. Es war vor allem geprägt durch die Gewinnung neuer Großkunden im Bereich der Entwicklung und Produktion von Knochenzementen und Zementiertechnik (Biomet Europe, Heraeus Medical) sowie durch den Abschluss eines Distributionsvertrages für die neuen Biomet-Knochenzemente. Der Verlust des bisherigen Handelsgeschäftes mit dem Knochenzement Palacos® konnte damit mehr als ausgeglichen werden.

Der Ausbau der Gruppenstruktur geschah durch die Übernahme der verbleibenden 51 % der bisherigen Minderheitsbeteiligung an Osartis und von 54 % der ADC – Advanced Dental Care, Elsenfeld, gegen 379.000 Aktien der *aap*. Die Übernahme der Osartis wurde ermöglicht durch eine kleinere Kapitalerhöhung im Frühherbst des Jahres. An dieser Stelle sei besonders unseren bestehenden und neuen Aktionären dafür gedankt, unser Unternehmen dadurch weiter vorangebracht zu haben.

Nach dem Rücktritt des langjährigen Vorstandsvorsitzenden Uwe Ahrens zum 30. September 2005, wurde die Gesellschaft durch die beiden Vorstände Bruke Seyoum Alemu und Oliver Bielenstein sehr erfolgreich weitergeführt. Wir danken Herrn Ahrens für seine verdienstvollen Leistungen seit Gründung der Gesellschaft.

Der Aufsichtsrat hat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und die Geschäftsführung der Gruppe durch den Vorstand eng begleitet und kontrolliert. So erhält der Aufsichtsrat neben monatlichen Reports u. a. wöchentlich einen Liquiditätsstatus und auf täglicher Basis Informationen über die Umsatztätigkeit. Die Aufsichtsratsmitglieder haben sich zudem außerhalb der Sitzungen vom Vorstand regelmäßig berichten lassen und auch in zahlreichen Einzelgesprächen wichtige Angelegenheiten der Gesellschaft und der Gruppe beratend unterstützt.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr standen folgende Themen im Mittelpunkt der Beratungen:

- Gewinnung von Biomet als neuem Großkunden und der damit einhergehende starke Ausbau der OEM Tätigkeit im Bereich Knochenzemententwicklung und -produktion.
- Sicherstellung der Verfügbarkeit eines Knochenzementes für den Eigenvertrieb in Deutschland
- Rückgewinnung von Kreditlinien bei Banken und Durchführung der Kapitalerhöhung im Herbst zur Sicherung der Wachstumsmöglichkeiten und des Unternehmens
- Neuorganisation der Vorstandsbereiche und Stärkung der Organisationsstrukturen an beiden Standorten nach dem Rücktritt des Vorstandsvorsitzenden Uwe Ahrens
- Übernahme zweier Gesellschaften im Bereich Biomaterialien.

Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand durch schriftliche und mündliche Berichte über die wirtschaftliche und finanzielle Lage, die Entwicklung der Gruppe, vor allem auch über Fragen der operativen Tätigkeiten und deren Umsetzungen und Weiterentwicklung, sowie über alle weiteren wichtigen Geschäftsvorgänge anlässlich der Aufsichtsratssitzungen regelmäßig unterrichtet. Der Aufsichtsrat hat diese Informationen mit dem Vorstand intensiv beraten und die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Entscheidungen getroffen.

Im Berichtsjahr fanden fünf ordentliche und eine außerordentliche Aufsichtsratssitzung statt. Alle Mitglieder des Aufsichtsrats haben an allen Sitzungen teilgenommen. Herrn Prof. Dr. Dr. Schnettler sei auch wie im Vorjahr für sein medizintechnisches Know-how und seine Unterstützung in der medizintechnischen Ausrichtung der Gesellschaft besonders gedankt.

Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss sowie der zusammengefasste Lagebericht der *aap Implantate AG* und des Konzerns für das Geschäftsjahr 2005 sind durch die vom Aufsichtsrat beauftragte Dr. Röver & Partner KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und Steuerberatungsgesellschaft, Berlin, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Konzernabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Der Abschlussprüfer hat bestätigt, dass der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, sowie den ergänzend nach § 315a HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften entspricht. Dem Aufsichtsrat sind der Jahresabschluss und der Lagebericht, der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht sowie die Berichte des Abschlussprüfers ausgehändigt worden. Die Vorlagen wurden umfassend beraten. Der den Prüfungsbericht unterzeichnende Wirtschaftsprüfer hat an den Besprechungen des Aufsichtsrates über die Vorlagen teilgenommen, über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung berichtet und für die Beantwortung von Fragen zur Verfügung gestanden.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Konzernabschluss und den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung sind keine Einwendungen zu erheben. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2005 gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Ein gesonderter Bericht zum IT-System wurde im Herbst in Auftrag gegeben und der Gesellschaft im Februar 2006 mit guten Ergebnissen und einigen Verbesserungsvorschlägen vorgelegt.

Der Aufsichtsrat dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, auch den ausgeschiedenen, sowie den Vorständen für die im Berichtsjahr geleistete Arbeit, als auch ihren Angehörigen für ihr Verständnis für die in einigen Abteilungen nach wie vor hohe Arbeitsbelastung ihrer Partner.

Ebenfalls möchten wir uns an dieser Stelle bei unseren Kunden, Zulieferern und unseren Banken für ihr Vertrauen und Entgegenkommen bedanken. Ein besonderer Dank geht auch an die Beiräte für ihre Beiträge und ihre Unterstützung vor allem in Themen der Produktentwicklung.

Auch 2006 werden Herausforderungen vor uns liegen. Diese werden vor allem in der strukturellen Verarbeitung des hohen Wachstums, im weiteren Ausbau des operativen Geschäftes, der Integration der Osartis und ADC und möglicher weiterer Akquisitionen in beiden Segmenten liegen. Der Abschluss eines langfristigen Vertrages im Februar 2006 zum weltweiten Vertriebes des Produktes Ostim im Dentalbereich mit Heraeus Kulzer, einem der führenden europäischen Anbieter im Dentalsektor ist ein weiterer erfolgreicher Schritt auf dem Wege der Gesellschaft nach der Sanierung im Jahre 2004.

Berlin, 30. März 2006

Der Aufsichtsrat

Dieser Geschäftsbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen. Zu diesen Aussagen zählen Prognosen für Produkte, den Umsatz und das Ergebnis des Unternehmens, die Pläne von *aap* im Geschäftsjahr 2006 hinsichtlich der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten sowie den Ausbau des Vertriebes und Erwartungen in Bezug auf das Erreichen bestimmter Meilensteine bei der Entwicklung neuer Produkte. Diese Aussagen basieren auf Einschätzungen des Managements sowie Annahmen, die von *aap* getroffen wurden und Informationen, die dem Unternehmen gegenwärtig zur Verfügung stehen. Eine Reihe von Faktoren, die die Gesellschaft nicht mit Sicher-

heit vorhersehen kann, könnten dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, einschließlich der Finanzlage, Umsätze und Erträge von *aap*, wesentlich von denjenigen abweichen, die in den Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen werden.

In Zukunft gerichtete Aussagen sind nur zu dem Datum gültig, an dem sie gemacht werden. Das Unternehmen beabsichtigt nicht und übernimmt keine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen fortzuschreiben oder an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.



© **aap Implantate AG**
Lorenzweg 5 • 12099 Berlin
Germany

Fon +49 30 75019-0
Fax +49 30 75019-222

customer.service@aap.de
www.aap.de

Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

Gestaltung, Illustrationen und Satz:
deSIGN graphic | Wolfram Passlack, Berlin

Foto Seite 4:
Idris Kolodziej, Berlin

Druck:
take offset-druck, Fredersdorf b. Berlin

▶ **aap Implantate AG**
Lorenzweg 5 • 12099 Berlin
Germany
Fon +49 30 75019-0
Fax +49 30 75019-222
customer.service@aap.de
www.aap.de

▶ **aap Biomaterials GmbH & Co. KG**
Lagerstraße 11-15 • 64807 Dieburg
Germany
Fon +49 6071 929-0
Fax +49 6071 929-100
biomaterials@aap.de
www.aap.de

▶ **OSARTIS**
GmbH & Co. KG
Industrie Center Oberburg
63784 Oberburg
Germany
Fon +49 6022 812002
Fax +49 6022 812004
info@osartis.de
www.osartis.de